

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit.

A. Rechtspflege.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Zivilrechtspflege | Seite 310—321 |
| 2. Strafrechtspflege | „ 322—324 |
| 3. Strafsamthandlungen des Magistrates, Privilegien- und Muster-
schutz-Streitigkeiten | „ 325—327 |

B. Öffentliche Sicherheit.

- | | |
|--|-----------|
| 1. Die Staatspolizei-Verwaltung im Wiener Polizeirayon mit
besonderer Rücksicht auf die f. f. Sicherheits- und die
f. f. Gewölbeschutz-Wache | „ 328—332 |
| 2. Schubwesen | „ 332—342 |
| 3. Feuerlöschwesen | „ 343—360 |

Anhang.

- | | |
|--|-----------|
| Die Bewegung der Häftlinge im städtischen Polizeigefangenhause | „ 361—362 |
|--|-----------|

XII. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit.

A. Rechtspflege.

1. Zivilrechtspflege.¹⁾

Mit 1. Jänner 1898 traten die neuen Zivilprozeßgesetze in Kraft. Es sind dies vor allem die Zivilprozeßordnung und Jurisdiktionsnorm samt den Einführungsgeetzen, sämtlich vom 1. August 1895, R.-G.-Bl. Nr. 110—113, ferner die Exekutionsordnung nebst Einführungsgeetz, beide vom 27. Mai 1896, R.-G.-Bl. Nr. 78 und 79.

1. Wechselprozesse bei dem k. k. Handelsgerichte²⁾ in den Jahren 1898—1900.

Jahr	Im Wechsel- verfahren erlassene Zahlungs- und Sicherstellungs- aufträge, gegen welche Einwendungen nicht erhoben wurden	Vom Vorjahre über- nommene	Neu zugewachsene	Zusammen	Erledigte	Anhängig verbliebene	Art der Erledigung					Dauer des Verfahrens bei Erledigung durch Endurteil oder Vergleich				
							durch Endurteil auf Grund von Veräumnis, Verzicht oder Anerkenntnis	durch anderes Endurteil	durch Vergleich	auf andere Weise	zusammen ²⁾	bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 Monate	zusammen ²⁾
angeordnete Verhandlungen							Erledigungen					Wechselprozesse				
1898	18.945	¹⁾ —	¹⁾ 1161	¹⁾ 1161	1075	86	169	225	238	442	1075	415	182	31	4	632
1899	18.962	86	899	985	894	91	127	241	205	322	895	405	133	25	9	572
1900	19.356	91	1005	1096	999	97	164	267	219	351	1001	477	152	12	7	648

¹⁾ Das Material für die folgenden Tabellen wurde den Geschäftsausweisen der Bezirksgerichte, bzw. der Gerichtshöfe I. Instanz über ihre Tätigkeit in Zivil- und Justizverwaltungsachen (§ 394 Ges.-Ord.) entnommen. Die Tabellen erscheinen in diesem Jahrgange etwas umgearbeitet, damit auch die mehrfachen Erledigungen einzelner Klagen zum Ausdruck gelangen; dadurch ergaben sich einige Änderungen an den Ziffern der Jahre 1898 und 1899. Die Rechtspflege der gewerblichen Gerichte siehe auf Seite 652 ff. — ²⁾ Der Sprerger des Landes, bzw. des Handelsgerichtes ist größer als das Gemeindegebiet und hat einen Flächeninhalt von 1419¹/₂ Quadrat-Kilometer. Über seine Bevölkerung zu Ende des Jahres 1900 siehe die Tabelle auf Seite 32, über Zahl und Sprengel der Bezirksgerichte siehe die Einteilung zur Tabelle auf Seite 20. — ³⁾ Die Summe der Erledigungen stimmt nicht immer mit der Summe der erledigten Verhandlungen oder Prozesse überein, weil manche Verhandlungen (Prozesse) auf mehrfache Art erledigt werden. — ⁴⁾ Durch die Gesetze vom 1. August 1895, R.-G.-Bl. Nr. 110 und 111, wurde die Zuständigkeit der Gerichte geändert. Mit dem Eintritte der Rechtswirksamkeit dieser Gesetze (1. Jänner 1898) wurden die am Schlusse des Jahres 1897 unerledigt gebliebenen Rechtsachen nach Maßgabe der neuen Bestimmungen über die Zuständigkeit den einzelnen Gerichten zur Erledigung zugewiesen. Falls sich nun unter diesen Rechtsachen sowohl eigene, als auch Rückstände anderer Gerichte befanden, wurden sie in den Geschäftsausweisen der nunmehr zuständigen Gerichte sämtlich zu jenen Rechtsachen gezählt, welche im Laufe des Jahres 1898 neu zugewachsen waren. Daraus erklärt es sich, daß die Spalte für die aus dem Vorjahre übernommenen Rechtsachen in einzelnen Tabellen leer bleibt, während sich unter den als „neu zugewachsene“ gezählten auch solche befinden, welche tatsächlich aus früheren Jahren stammen.

2. Handels- und andere¹⁾ Prozesse der k. k. Gerichtshöfe I. Instanz in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Gericht	Vom Vorjahre über- nommene	über vermögens- rechtliche An- sprüche im Betrage oder Werte von über 1000 K	über andere Streit- gegenstände	Im ganzen	Es waren daher zusammen zu erledigen	Erledigte	Anhängig verbliebene	Art der Erledigung						Dauer des Verfahrens bei Erledigung durch Endurteil oder Vergleich								
								durch End- urteil auf Grund von Verfäumnis, Verzicht oder Anerkenntnis	durch anderes Endurteil	durch Vergleich	auf andere Weise	zusammen ²⁾	bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 Monate bis 1 Jahr	über 1 bis 2 Jahre	über 2 Jahre	zusammen ²⁾			
Klagen								Erledigungen						Prozesse								
a) Handelsprozesse des k. k. Handelsgerichtes ³⁾																						
1898	4) —	4)	1476	4)	377	4)	1853	1853	1532	321	303	177	193	859	1532	263	289	94	27	—	—	673
1899	321		1370		313		1683	2004	1678	326	347	300	210	827	1684	285	380	141	46	5	—	857
1900	326		1546		372		1918	2244	1933	311	378	405	207	953	1943	325	462	135	45	13	—	980
b) Andere Prozesse ¹⁾																						
1898	4) —	4)	3555	4)	1167	4)	4722	4722	3952	770	1056	520	1037	1393	4006	999	973	497	90	—	—	2559
1899	770		3692		883		4575	5345	4716	629	1143	732	1308	1565	4748	1206	1417	430	85	13	—	3151
1900	629		4016		932		4948	5577	4882	695	1218	679	1397	1620	4914	1384	1482	327	53	15	1	3262
u. zw. im Jahre 1900:																						
K. k. Landesgericht ³⁾	624		3998		890		4888	5512	4823	686	1217	659	1387	1595	4858	1382	1460	320	53	15	1	3231
K. k. Handelsgericht ³⁾	5		18		42		60	65	56	9	1	20	10	25	56	2	22	7	—	—	—	31
¹⁾ Dies sind die den Gerichtshöfen I. Instanz zugewiesenen Prozesse, welche nicht Mandats-, Wechsels- oder Handelsprozesse sind. — ²⁾ Die Summe der Erledigungen stimmt nicht immer mit der Summe der erledigten Klagen (Prozesse) überein, weil manche Klagen (Prozesse) auf mehrfache Art erledigt werden. — ³⁾ , ⁴⁾ Siehe die 2., bzw. 4. Anmerkung																						

¹⁾ Dies sind die den Gerichtshöfen I. Instanz zugewiesenen Prozesse, welche nicht Mandats-, Wechsel- oder Handelsprozesse sind. — ²⁾ Die Summe der Erledigungen stimmt nicht immer mit der Summe der erledigten Klagen (Prozesse) überein, weil manche Klagen (Prozesse) auf mehrfache Art erledigt werden. — ³⁾, ⁴⁾ Siehe die 2., bzw. 4. Anmerkung zur vorhergehenden Tabelle.

3. Bagatelprozesse bei den k. k. Bezirksgerichten in Wien in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Bezirksgericht	Von Vorjahre über- nommene	Neu zugekommene	Zusammen	Erledigte	Anhängig verbliebene	Art der Erledigung					Dauer des Verfahrens bei Erledigung durch Endurteil oder Vergleich				
						durch Endurteil auf Grund von Verständnis, Vergleich oder Anerkennung	durch anderes Endurteil	durch Vergleich	auf andere Weise	zusammen ¹⁾	bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 Monate	zusammen ¹⁾
Klagen						Erledigungen					Prozesse				
1898	— ²⁾	100,580 ²⁾	100,580 ²⁾	95,066	5,514	39,581	2,062	15,357	38,241	95,241	43,041	12,676	967	141	56,825
1899	5 514	101,819	107,333	102,705	4,628	43,600	2,330	19,599	37,366	102,895	59,621	5,139	469	112	65,341
1900	4,628	97,982	102 610	98,477	4,133	42,570	2 282	17,243	36,565	98,660	57,052	4,417	379	64	61,912
u. zw. 1900 bei dem k. k. Bezirksgerichte:															
Für Handelsfächer: ³⁾	530	8,855	9,385	8,941	444	4,443	329	146	4,025	8,943	4,685	207	22	2	4,916
Innere Stadt I ⁴⁾	507	8,173	8,680	8,217	463	4,820	108	282	3,010	8,220	4,941	230	32	4	5,207
II ⁴⁾	696	8,630	9,326	8,896	430	4,923	153	234	3,591	8,901	4,846	419	35	5	5,305
Leopoldstadt I ⁴⁾	389	7,846	8,235	7,933	302	3,173	153	1,793	2,840	7,959	4,667	369	48	9	5,093
II ⁴⁾	459	11,334	11,793	11,122	671	4,945	127	1,278	4,776	11,126	4,164	2,110	63	9	6,346
Landstraße	173	4,119	4,292	4,148	144	1,481	139	1,241	1,291	4,152	2,710	121	19	7	2,857
Wieden	125	2,085	2,210	2,147	63	975	86	353	733	2,147	1,301	103	9	1	1,414
Margareten	204	3,954	4,158	4,022	136	1,496	112	1,172	1,245	4,025	2,663	103	10	1	2,777
Neubau ⁵⁾	345	7,048	7,393	7,097	296	2,958	242	891	3,035	7,126	3,939	95	26	2	4,062
Josefstadt ⁶⁾	124	5,676	5,800	5,592	208	2,232	279	1,174	1,944	5,629	3,558	68	19	3	3,648
Favoriten	159	4,871	5,030	4,854	176	1,644	91	1,734	1,394	4,863	3,400	44	15	1	3,460
Simmering	13	785	798	785	13	165	27	373	223	788	541	20	1	—	562
Meidling	62	2,450	2,512	2,458	54	897	26	659	878	2,460	1,559	15	6	—	1,580
Hietzing ⁴⁾	68	2,022	2,090	2,038	52	654	98	569	719	2,040	1,263	54	2	—	1,319
Rudolfsheim	76	3,626	3,702	3,619	83	1,584	62	756	1,233	3,635	2,340	35	11	—	2,386
Fünfhaus	199	2,513	2,712	2,567	145	1,124	32	364	1,049	2,569	1,435	68	10	5	1,518
Ottakring	236	5,641	5,877	5,589	288	2,069	82	1,671	1,771	5,593	3,560	229	25	4	3,818
Hernals	103	3,908	4,011	3,958	53	1,419	54	1,193	1,298	3,964	2,561	72	20	7	2,660
Währing	82	3,146	3,228	3,141	87	1,005	44	1,080	1,038	3,167	2,071	24	4	4	2,103
Döbling	78	1,300	1,378	1,353	25	563	38	280	472	1,353	848	31	2	—	881

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf der vorausgehenden Seite. — ²⁾ Siehe die Anmerkung 4 zur Tabelle auf Seite 310. — ³⁾ Für den Sprengel des k. k. Handelsgerichtes; siehe hierüber die Anmerkung 2 zur Tabelle auf Seite 310. — ⁴⁾ Über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 20. — ⁵⁾ Für die Gemeindebezirke Mariabühl und Neubau. — ⁶⁾ Für die Gemeindebezirke Josefstadt und Alsergrund.

4. Andere Prozesse¹⁾ bei den k. k. Bezirksgerichten in Wien in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Bezirksgericht	Vom Vorjahre über- nommene	über Geld oder Geldwert von 100 bis 1000 K	Durch Befristungs- seiten	Durch andere Streitigkeiten	Zusammen	Es waren daher zu- sammen zu erledigen	Erledigte	Anhängig verbliebene	Art der Erledigung					Dauer des Verfahrens bei Erledigung durch Endurteil oder Vergleich						
									durch Endurteil auf Grund v. Ver- sammlis, Vergleich oder Anerkenntnis	durch anderes Endurteil (Endbeschluss)	durch Vergleich	auf andere Weise	zusammen	bis 1 Monat	über 1 bis 3 Monate	über 3 bis 6 Monate	über 6 Monate bis 1 Jahr	über 1 bis 2 Jahre	über 2 Jahre Zusammen ²⁾	
Klagen									Erledigungen					Prozesse						
1898	3—	59,364	176	3,091	62,631	62,631	58,176	4455	26,565	1,983	9,554	20,272	58,474	24,127	12,471	1,105	203	—	—	37,906
1899	4455	58,512	126	2,920	61,558	65,812	61,476	4336	29,312	2,440	9,741	20,196	61,689	33,716	6,748	620	179	17	—	41,280
1900	4336	61,083	131	2,971	64,185	68,521	64,962	3559	31,689	2,550	10,128	20,856	65,223	37,990	5,386	577	141	12	—	44,106
und zwar 1900 bei dem																				
k. k. Bezirksgerichte:																				
Für Handelsachen ¹⁾	1198	14,611	—	102	14,713	15,911	15,051	860	7,960	589	796	5,715	15,060	8,137	1,091	88	18	2	—	9,336
Innere Stadt I ²⁾	415	5,611	8	79	5,698	6,113	5,740	373	3,407	149	582	1,610	5,748	3,853	238	34	5	—	—	4,130
II ³⁾	817	9,523	3	118	9,644	10,461	9,882	579	5,653	220	561	3,475	9,909	5,351	963	70	23	—	—	6,407
Leopoldstadt I ⁴⁾	326	3,791	6	322	4,119	4,445	4,228	217	1,822	126	991	1,313	4,252	2,305	518	69	22	1	—	2,915
II ⁵⁾	253	4,093	12	194	4,299	4,552	4,275	277	1,979	145	913	1,270	4,307	2,388	540	59	17	1	—	3,005
Landstraße	159	2,000	4	222	2,226	2,385	2,230	155	881	115	646	602	2,244	1,277	279	55	16	1	—	1,628
Wieden	121	1,641	4	79	1,724	1,845	1,805	40	832	88	411	474	1,805	1,114	201	14	2	—	—	1,331
Margareten	104	1,438	5	180	1,623	1,727	1,649	78	627	108	414	503	1,652	1,007	122	13	2	2	—	1,146
Neubau ⁶⁾	248	4,742	13	198	4,953	5,201	4,892	309	2,340	267	724	1,573	4,904	2,964	318	31	6	—	—	3,319
Josefstadt ⁷⁾	138	3,732	5	231	3,968	4,106	3,918	188	1,676	227	991	1,062	3,956	2,611	208	24	11	2	—	2,856
Favoriten	54	1,100	15	170	1,285	1,339	1,280	59	422	73	424	361	1,280	836	73	8	2	—	—	919
Simmering	13	220	3	42	265	278	270	8	75	29	98	68	270	157	40	5	—	—	—	202
Meidling	27	793	6	106	905	932	902	30	342	41	231	290	904	553	52	6	1	—	—	612
Hietzing ⁸⁾	39	973	7	136	1,116	1,155	1,091	64	430	93	277	299	1,099	659	117	15	1	—	—	792
Rudolfsheim	34	928	3	130	1,061	1,095	1,076	19	432	41	263	345	1,081	673	46	10	2	—	—	731
Häufhaus	124	1,292	2	58	1,352	1,476	1,396	80	733	35	177	452	1,397	815	116	11	1	1	—	944
Ottakring	69	1,529	10	225	1,764	1,833	1,734	99	712	39	499	518	1,768	984	195	32	5	—	—	1,216
Hernals	62	1,123	2	194	1,319	1,381	1,327	54	506	58	461	323	1,348	911	75	14	4	—	—	1,004
Währing	60	1,205	10	138	1,353	1,413	1,361	52	484	57	509	334	1,384	917	94	13	2	1	—	1,027
Döbling	75	738	13	47	798	873	855	18	376	50	160	269	855	478	100	6	1	1	—	586

¹⁾ Es sind dies die den Bezirksgerichten zugewiesenen Prozesse, welche nicht Mandats- oder Bagatelprozesse sind. — ²⁾ Vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 310. — ³⁾ Siehe die 4. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ⁴⁾ Für den Sprengel des k. k. Handelsgerichtes; siehe hierüber die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ⁵⁾ Über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 20. — ⁶⁾ und ⁷⁾ Siehe die Anmerkungen ⁵⁾, bzw. ⁶⁾ zur vorausgehenden Tabelle.

5. Mahnsachen, Mandatsverfahren, Legalisierungen und Vorladungen zu Vergleichsversuchen bei den k. k. Gerichtshöfen I. Instanz und den k. k. Bezirksgerichten im Jahre 1900.

Mahnsachen, Mandatsverfahren, Legalisierungen und Vorladungen zu Vergleichsversuchen			K. k. Landesgericht ¹⁾	K. k. Handelsgericht ¹⁾	K. k. Bezirksgericht																			Sämtliche Gerichtshöfe I. Instanz und Bezirksgerichte	
					für Handels(sachen ²⁾)	Innere Stadt I ³⁾	Innere Stadt II ³⁾	Leopoldstadt I ³⁾	Leopoldstadt II ³⁾	Landstraße	Wieden	Margareten	Neubau ⁴⁾	Josefstadt ⁵⁾	Favoriten	Simmering	Meidling	Giesing ⁶⁾	Rudolfsheim	Bünthaus	Ottakring	Hernals	Bähring		Döbling
In Mahnsachen	erlassene Zahlungsbefehle	—	—	448	572	563	2497	2337	1949	864	1488	2011	2543	1515	448	947	1193	1094	507	1993	1336	1344	519	26.168	26.168
	erhobene und angenommene Widersprüche	—	—	2	103	2	447	463	11	162	9	274	431	263	2	1	193	181	67	353	253	261	73	3.556	3.556
im Mandatsverfahren	erlassene Zahlungsaufträge, gegen welche Einwendungen nicht erhoben wurden	491	1	1	—	—	6	5	7	—	1	3	10	5	—	9	17	3	—	5	16	2	5	95	587
	Legalisierungen	—	—	—	46	37	110	82	255	124	93	94	169	179	120	75	407	21	43	557	149	218	89	2.868	2.868
	Vorladungen zum Vergleichsversuche nach § 433 Z.-P.-O.	—	—	118	198	146	418	712	632	249	175	572	663	720	297	218	48	145	158	761	127	311	96	6.764	6.764

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ²⁾ Für den Sprengel des k. k. Handelsgerichtes; siehe hierüber die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ³⁾ über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 30. — ⁴⁾ ⁵⁾ Siehe die Anmerkungen 2) und 3) auf Seite 312.

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ²⁾ Für den Sprengel des k. k. Handelsgerichtes; siehe hierüber die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ³⁾ über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 20. — ⁴⁾ ⁵⁾ Siehe die Anmerkungen ²⁾, bzw. ⁵⁾ auf Seite 312.

6. Konkurse bei den k. k. Gerichtshöfen I. Instanz in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Gericht	Vom Vorjahre an- hängig	Auf Antrag		Im ganzen	Es waren daher zusammen zu er- ledigen	Beyen mangeln- den Vermögens	Beyen mangeln- der Mehrheit von Gläubigern	über Einver- ständnis der Gläubiger	Durch Vergleich	Durch Ver- teilung der Masse	Durch Zwangs- vergleich	Zusammen	Anhängig ver- bliebene
		des Schuld- ners ¹⁾	eines Gläubigers										
		neu zugewachsene											
		beendete											
Konkurse													
1898	292	206	34	240	532	65	2	39	1	77	10	194	338
1899	338	166	54	220	558	113	6	38	1	99	16	273	285
1900	285	199	45	244	529	91	7	42	—	159	31	330	199
n. zw. im Jahre 1900													
K. f. Landesgericht ²⁾ . .	163	130	29	159	322	63	7	33	—	116	—	219	103
K. f. Handelsgericht ²⁾ . .	122	69	16	85	207	28	—	9	—	43	31	111	96

¹⁾ Bzw. der Vertreter seiner Verlassenschaft. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310.

7. Eröffnete Konkurse in den Jahren 1896—1900.¹⁾

Jahr	Gerichtshof	Gesamtzahl der eröffneten Konkurse	Der Konkurs wurde eröffnet über das Vermögen einer			Die fallite Firma, bzw. Person hatte ihren Standort im Gemeindebezirke																				Berufsverhältnisse der Kreditare, beziehungsweise der falliten Firmen														
			handelsgerichtlich registrierte Firma	physischen		juristischen	Person	I (Innere Stadt)	II (Leopoldstadt)	III (Landstraße)	IV (Wieden)	V (Margareten)	VI (Mariahilf)	VII (Neubau)	VIII (Josefsstadt)	IX (Alsergrund)	X (Favoriten)	XI (Simmering)	XII (Meidling)	XIII (Döbling)	XIV (Rudolfsheim)	XV (Fünfhaus)	XVI (Donauberg)	XVII (Hernals)	XVIII (Bäckerstr.)	XIX (Döbling)	XX (Briittenau) ²⁾	Industrie und Gewerbe					Handel							
				männlichen	weiblichen																							Metall- und Maschinenindustrie	Textilindustrie und Gefleidergewerbe	Pflanzerei	Nahrungs- und Genussmittelherstellung	Gast- u. Schankgewerbe	sonstige ohne Angabe ³⁾	mit Textilwaren und Gefleidergegenständen	mit Nahrungs- und Genussmitteln	Gemischtwaren-Handel und -Verkehr	Kommission ⁴⁾ , Agentie	sonstiger ohne Angabe ⁵⁾	sonstiger Beruf	Ohne Beruf ⁶⁾
1896	Landesgericht Handelsgericht zusammen . .	113 51 50 164	— 50 50	89 — 89	24 — 24	— 1 1	16 16 13 32	9 13 22	5 — 6	5 — 6	5 — 6	9 4 1 13	15 1 13	12 1 9	6 3 3	2 1 —	— 1 1	— 1 5	— 1 5	4 1 1 5	4 1 1 5	4 1 1 5	6 2 1 8	3 1 4	8 1 9	— 1 1	6 5 11	19 2 21	10 5 15	4 — 4	2 — 2	14 5 19	— 5 —	4 5 9	5 1 6	14 7 21	2 2 17 4 33	16 1 5	4 3 4	3 1 10
1897	Landesgericht Handelsgericht zusammen . .	148 47 47 195	— 47 47	118 — 118	29 — 29	1 — 1	25 21 6 46	17 — 23	2 — 2	8 1 10	3 1 4	13 5 2 21	16 1 14	6 13 8	13 2 1 14	6 1 21	4 1 8	1 1 5	4 1 2	2 1 3	5 1 5	1 — 7	10 5 10	5 1 6	8 2 10	— — —	7 4 11	19 4 23	12 3 15	3 2 5	8 — 8	16 5 21	— — —	11 7 18	3 2 5	23 5 28	3 2 9 5 33	24 4 7	3 6 6	6 — 10
1898	Landesgericht Handelsgericht zusammen . .	143 57 57 200	— 57 57	121 — 121	20 — 20	2 — 2	18 23 7 41	36 2 2 43	16 2 1 18	7 1 8	4 1 5	6 6 2 12	6 2 12	4 2 2 6	7 2 1 9	7 1 8	— — —	4 — 4	2 1 3	3 1 4	1 — 4	10 3 10	7 1 8	3 — 3	2 — 2	— — —	2 3 5	26 6 32	4 2 6	8 — 8	6 — 6	5 5 10	— 5 —	9 17 26	5 — 5	28 12 40	5 2 10 7 31	21 2 6	6 — 8	8 — 10
1899	Landesgericht Handelsgericht zusammen . .	150 49 49 199	— 49 49	110 — 110	37 — 37	3 — 3	13 19 13 32	25 1 1 38	17 1 1 18	7 1 8	5 1 4 6	7 3 2 11	8 2 2 11	6 2 2 8	12 2 2 24	6 2 2 7	8 — 1	2 — 2	1 1 3	4 — 4	1 — 1	9 — 9	7 — 8	8 — 8	— — —	7 — 7	10 5 15	12 2 14	7 — 7	9 — 9	20 5 25	1 5 1	12 8 20	4 2 6	20 6 26	3 2 17 5 31	14 2 7	3 2 5	9 — 9	19 — 19
1900	Landesgericht Handelsgericht zusammen . .	154 53 53 207	— 53 53	120 — 120	32 — 32	2 — 2	10 11 8 21	19 2 2 27	8 2 2 10	12 2 2 14	6 2 2 8	10 2 8 21	13 4 4 9	5 4 4 12	16 4 4 21	5 — 5	— — —	2 2 4	3 — 3	10 2 1 12	3 1 4	8 — 8	9 1 1 10	4 1 1 5	2 2 1 5	9 2 1 4	9 5 14	11 7 15	5 3 7	9 — 9	29 8 37	— 8 —	15 7 22	5 2 7	25 3 28	3 4 10 7 21	11 — 3	3 — 5	5 — 11	11 — 11

¹⁾ Zusammengefasst nach den Blättern in den Amtsblättern der „Wiener Zeitung“. — ²⁾ Der XX. Bezirk wurde erst im Jahre 1900 von dem II. Bezirke abgetrennt. — ³⁾ „Fabrikant“ u. dgl. — ⁴⁾ Ohne Angabe, welcher Art. — ⁵⁾ „Kaufmann“, „Handelsgesellschaftler“ u. dgl. — ⁶⁾ „Privat“ u. dgl.

¹⁾ Zusammengefaßt nach den Erbkten in den Amtsblättern der „Wiener Zeitung“. — ²⁾ Der XX. Bezirk wurde erst im Jahre 1900 von dem II. Bezirke abgetrennt. — ³⁾ „Fabrikant“ u. dgl. — ⁴⁾ Ohne Angabe, welcher Art. — ⁵⁾ „Kaufmann“, „Handelsgefeßschafter“ u. dgl. — ⁶⁾ „Privat“ u. dgl.

8. Verlassenschaftsabhandlungen bei den k. k. Gerichten I. Instanz in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Gericht	Vom Vorjahr über- nommene	Neu angewachsene	Es waren daher zu- sammen zu erledigen	Wegen Abganges eines Vermögens abgetane	Durch jure crediti- Einantwortung	Durch Einant- wortung an die Erben	Durch Übergabe des tabularen Nachlasses an den Fiskus	Auf andere Weise	An andere Gerichte abgetretene ¹⁾	Zusammen abgetane, beendete und ab- getretene	Anhängig verbliebene	Darunter solche, bei welchen die Einant- wortung nur mehr von der Gebühren- berichtigung abhängig war
	Verlassenschaftsabhandlungen											
1898	4378	23.582	27.960	18.701	1044	3117	17	113	675	23.667	4293	655
1899	4293	24.414	28.707	19.390	1164	3529	23	141	631	24.878	3829	746
1900	3829	24.656	28.485	19.084	1221	3880	27	159	514	24.885	3600	609
und zwar im Jahre 1900:												
K. k. Landesgericht ²⁾	96	34	130	—	—	78	—	3	3	84	46	6
K. k. Handelsgericht ²⁾	199	126	335	7	3	173	—	11	2	196	139	6
Innere Stadt I ³⁾	127	402	529	179	33	179	6	3	10	410	119	43
II ³⁾	120	324	444	158	29	110	2	22	46	367	77	31
Leopoldstadt I ³⁾	182	1.445	1.627	1.170	86	162	—	18	10	1.446	181	23
II ³⁾	174	1.119	1.293	796	65	177	1	3	70	1.112	181	25
Landstraße	345	2.077	2.422	1.548	93	344	1	5	45	2.036	386	50
Wieden	179	805	984	543	76	201	1	4	2	827	157	36
Margareten	189	1.512	1.701	1.251	41	203	1	11	17	1.524	177	39
Neubau ⁴⁾	356	1.717	2.073	1.242	70	442	1	6	6	1.767	306	58
Josefstadt ⁵⁾	462	2.520	2.982	1.998	157	408	1	15	9	2.588	394	16
Favoriten	138	2.223	2.361	1.925	27	108	—	—	102	2.162	199	12
Simmering	26	568	594	484	13	58	—	—	2	557	37	21
Reidling	166	1.199	1.365	1.015	62	170	2	5	10	1.264	101	66
Hiezing ³⁾	191	1.482	1.673	990	99	238	2	12	133	1.474	199	21
Rudolfsheim	67	1.049	1.116	869	33	98	1	16	—	1.017	99	28
Fünfhof	69	615	684	447	44	84	4	6	5	590	94	4
Ottakring	305	2.362	2.667	2.037	107	166	—	—	18	2.328	339	23
Hernals	160	1.356	1.516	1.119	84	149	1	1	22	1.376	140	40
Währing	181	1.179	1.360	913	63	220	2	17	2	1.217	143	46
Döbling	97	532	629	393	36	112	1	1	—	543	86	15
zusammen	3534	24.486	28.020	19.077	1218	3629	27	145	509	24.605	3415	597

¹⁾ Mit Ministerialverordnung vom 16. Oktober 1894 wurde bestimmt, daß die Abhandlung einer Verlassenschaftsabhandlung als „an andere Gerichte abgetreten“ nur dann zu erfolgen hat, wenn nach meritatorischer Erledigung der Todesfallaufnahme die Fortführung der dadurch bereits anhängig gewordenen Verlassenschaftsabhandlung an ein anderes Gericht übergeht. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ³⁾ Über die Sprengel dieser Bezirksgerichte siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 20. — ⁴⁾, ⁵⁾ Siehe die Anmerkungen 5, bzw. 6 auf Seite 312.

9. Vormundschaften und Kuratelen bei den k. k. Gerichten I. Instanz in Wien in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Gericht	Vom Vorjahre übernommene	Neu zugewachsene	Es waren daher zusammen zu befragen	Beendete	Anhängig ver- bliebene	Vom Vorjahre übernommene	neue zugewachsene oder wegen Un- fähigkeit, die Rechte selbst zu wahrnehmen	Wegen Verwendung	Wegen Minder- jährigkeit	Wegen Verlängerung der väterlichen Gewalt	Zusammen	Es waren daher im ganzen zu befragen	Beendete	Anhängig ver- bliebene	
	Vormundschaften					Kuratelen									
1898	64.506	14.060	78.566	5.885	72.681	7.732	862	33	733	23	1.651	9.383	812	8.571	
1899	72.681	13.104	85.885	6.738	79.147	8.571	757	15	521	3	1.296	9.867	695	9.172	
1900	⁵⁾ 79.204	13.352	92.556	7.442	85.114	9.172	934	9	566	10	1.519	10.691	886	9.805	
u. zw. im Jahre 1900:															
K. k. Landesgericht ¹⁾ . .	49	3	52	2	50	8	3	1	—	—	4	12	—	12	
K. k. Handelsgericht ¹⁾ . .	89	62	151	53	98	8	5	1	—	—	6	14	2	12	
K. k. Bezirksgericht	Innere Stadt I ²⁾ . .	1.231	137	1.368	79	1.289	467	39	2	22	—	63	530	15	515
	II ²⁾ . .	1.152	92	1.244	114	1.130	340	8	—	16	1	25	365	12	353
	Leopoldstadt I ²⁾ . .	5.766	897	6.663	729	5.934	623	37	—	32	1	70	693	69	624
	II ²⁾ . .	3.854	649	4.503	205	4.298	432	35	—	33	1	69	501	27	474
	Landstraße	4.612	830	5.442	132	5.310	952	53	—	62	1	116	1.068	26	1.042
	Wieden	2.457	256	2.713	221	2.492	453	30	—	30	—	60	513	36	477
	Margareten	5.106	691	5.797	261	5.536	447	33	1	42	—	76	523	38	485
	Neubau ³⁾	4.985	668	5.653	446	5.207	629	43	—	58	3	104	733	95	638
	Neufeld ⁴⁾	5.303	855	6.158	504	5.654	1.443	290	2	80	—	372	1.815	298	1.517
	Favoriten	7.301	1.225	8.526	312	8.214	336	43	—	23	—	66	402	14	388
	Simmering	2.532	347	2.879	348	2.531	199	12	—	20	—	32	231	14	217
	Meidling	5.143	918	6.061	441	5.620	370	16	—	29	—	45	415	13	402
	Giesing ²⁾	⁵⁾ 5.414	979	6.393	550	5.843	641	35	—	47	—	82	723	27	696
	Rudolfsheim	4.768	639	5.407	378	5.029	324	23	—	26	1	50	374	52	322
	Häufhaus	2.908	279	3.187	230	2.957	172	18	1	9	1	29	201	9	192
	Ottakring	4.012	2.110	6.122	1.886	4.236	302	125	—	—	—	125	427	110	317
	Hernals	5.297	802	6.099	275	5.824	356	28	—	28	—	56	412	8	404
	Währing	4.914	592	5.506	164	5.342	339	34	1	—	1	36	375	20	355
	Döbling	2.311	321	2.632	112	2.520	331	24	—	9	—	33	364	1	363
zusammen	79.066	13.287	92.353	7.387	84.966	9.156	926	7	566	10	1.509	10.665	884	9.781	

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung zur Tabelle auf Seite 310. — ²⁾ Über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 20. — ³⁾, ⁴⁾ Siehe die Anmerkungen 5, bzw. 6 auf Seite 312. — ⁵⁾ Darunter 57 neue Eintragungen, durch welche das Waisenbuch des Bezirksgerichtes Giesing ergänzt wurde.

10. Erstmalige Kundmachungen gerichtlich bewilligter

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamtzahl der zum erstenmale kundgemachten Mobilien- feilbietungen	a) (Gegenstand ²⁾ der zum ersten-																			
		I. Wohnungseinrichtungs-Gegenstände																			
		allein	nebst Kleibern zc.	nebst Kleibern zc. u. Geschäftseinrichtung ³⁾	nebst Kleibern zc., Geschäftseinrichtung und Waren zc. ⁴⁾	nebst Kleibern und Waren	nebst Kleibern zc. und Werkzeugen zc.	nebst Kleibern zc. und Pferden zc.	nebst Kleibern zc. und Pretiofen zc.	nebst Geschäftseinrichtung	nebst Geschäftseinrichtung und Waren zc.	nebst Geschäftseinrichtung, Waren zc. und Werkzeuge ¹ zc.	nebst Geschäftseinrichtung, Waren, Werk- zeugen zc. und Pferden	nebst Geschäftseinrichtung, Waren zc. und Pferden zc.	nebst Geschäftseinrichtung, Waren zc. und Pretiofen zc.	nebst Geschäftseinrichtung u. Werkzeugen zc.	nebst Geschäftseinrichtung, Werkzeugen zc. und Pferden zc.	nebst Geschäftseinrichtung, Werkzeugen zc. und Pretiofen zc.	nebst Geschäftseinrichtung und Pferden zc.	nebst Geschäftseinrichtung, Pferden zc. und Pretiofen zc.	nebst Geschäftseinrichtung u. Pretiofen zc.
1896	1567	594	20	1	—	1	1	1	6	107	91	12	3	10	—	15	—	—	14	2	1
1897 ⁴⁾	2952	1121	35	2	3	1	—	—	9	201	179	19	6	16	—	15	—	—	25	3	3
1898	2187	729	27	1	2	3	7	7	14	182	152	58	14	20	—	32	—	—	26	3	9
1899	2710	834	26	3	3	6	1	1	7	212	239	36	8	15	8	31	2	1	45	5	7
1900	1237	282	9	—	3	2	1	1	3	89	133	18	8	10	4	23	3	1	24	—	7
und zwar während des Jahres 1900 im Gemeindebezirke	I { a) ⁵⁾ b) ⁶⁾	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	II	91	17	2	—	—	—	—	1	4	10	2	—	—	2	3	1	—	4	—	1
	III	48	6	—	—	—	—	—	—	5	1	1	—	1	—	3	2	—	2	—	—
	IV	36	4	—	1	—	—	—	—	7	3	—	—	1	—	—	—	—	2	—	1
	V	37	4	—	—	—	—	—	—	1	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	VI	35	6	—	—	—	—	—	—	3	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	VII	26	1	1	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	VIII	11	1	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	IX { a) ⁷⁾ b) ⁸⁾	541	207	2	—	2	2	1	1	2	31	71	4	—	3	1	6	—	4	—	3
	X	27	2	—	—	—	—	—	—	2	4	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	XI	47	3	—	—	—	—	—	—	2	3	—	1	1	1	—	—	—	1	—	—
	XII	11	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIII	24	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—
	XIV	43	4	—	—	—	—	—	—	4	3	2	2	2	—	—	—	—	4	—	—
	XV	32	2	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	XVI	23	6	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1
	XVII	38	3	—	—	—	—	—	—	2	1	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—
	XVIII	26	3	—	—	—	—	—	—	3	3	—	1	—	—	1	—	1	2	—	—
	XIX	19	1	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
	XX	15	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
		28	2	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1

¹⁾ Zusammengefaßt nach den Erbfällen in dem Amtsblatte der „Wiener Zeitung“. — ²⁾ Die Gegenstände erscheinen in der Tabelle zum Zwecke der Übersichtlichkeit in acht Gruppen eingetheilt. — ³⁾ Geschäftseinrichtung = Geschäftseinrichtungs-Gegenstände. — ⁴⁾ Die große Erhöhung der Ziffern des Jahres 1897 gegenüber jenen des Vorjahres dürfte durch den Umstand herbeigeführt worden sein, daß mit 1. Jänner 1898 die neue Zivilproceßordnung ins Leben trat, welche für gerichtliche

Mobiliarfeilbietungen in den Jahren 1896—1900.¹⁾

male kundgemachten Mobiliarfeilbietungen

										II. Kleider und Wäsche (auch : Kleider oder Wäsche allein)					III. Geschäfts-Einrichtungs- Gegenstände										IV. Waren, Land- wirtschaftliche Erzeugnisse, Forderungen, Wechsel					
nebst Waren zc.										nebst Geschäftseinrichtung und Waren zc.					nebst Waren zc.										nebst Waren zc.					
nebst Waren zc. und Werkzeugen zc.										nebst Geschäftseinrichtung, Waren zc. und Pretiosen zc.					nebst Waren zc. und Werkzeugen zc.										nebst Waren zc. und Pretiosen zc.					
nebst Waren zc., Werkzeugen zc., Pferden zc.										nebst Werkzeugen zc.					nebst Waren zc. und Pretiosen zc.										nebst Waren zc. und Pretiosen zc.					
nebst Waren zc. und Pferden zc.										nebst Werkzeugen zc.					nebst Waren zc. und Pretiosen zc.										nebst Waren zc. und Pretiosen zc.					
nebst Waren zc. und Pretiosen										nebst Werkzeugen zc.					nebst Waren zc. und Pretiosen zc.										nebst Waren zc. und Pretiosen zc.					
nebst Werkzeugen zc.										nebst Werkzeugen zc.					nebst Waren zc. und Pretiosen zc.										nebst Waren zc. und Pretiosen zc.					
nebst Werkzeugen zc. und Pferden zc.										nebst Werkzeugen zc.					nebst Waren zc. und Pretiosen zc.										nebst Waren zc. und Pretiosen zc.					
nebst Werkzeugen zc. und Pretiosen zc.										nebst Werkzeugen zc.					nebst Waren zc. und Pretiosen zc.										nebst Waren zc. und Pretiosen zc.					
allein										allein					allein										allein					
52	16	—	—	—	30	—	—	48	10	1	2	—	1	—	2	79	151	28	—	11	—	11	—	2	—	135	13	—	3	—
97	28	—	—	—	57	—	—	109	20	2	2	—	6	2	2	147	294	21	—	8	2	26	2	9	—	259	23	—	4	2
79	12	—	—	—	80	—	—	64	28	8	—	—	—	1	5	65	190	36	—	15	7	18	6	6	2	131	8	—	7	—
135	39	3	9	2	67	9	1	137	35	4	—	—	1	1	3	82	262	31	1	7	3	31	9	10	1	147	18	—	11	1
52	19	12	8	4	38	8	1	50	14	2	—	—	—	—	—	37	105	20	—	9	1	13	3	3	—	99	10	1	12	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	1
6	2	2	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	1
1	—	2	3	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	4	2	—	—	—	4	—	—	—	4	1	—	—	—
—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
—	3	2	—	—	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	5	1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	3	—
5	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	6	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	8	—	2	1	20	—	1	5	7	2	—	—	—	—	—	12	53	3	—	4	1	4	—	—	—	37	2	—	2	2
—	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—
—	2	—	2	—	1	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	—	1	1	—	1	2	—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—
2	2	1	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—
2	—	—	—	—	4	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
—	—	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	1	—	—	—
—	1	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	1	2	—	—	1	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—

Feilbietungen gewisse, den Gläubiger einengende Bestimmungen enthält. — ⁵⁾ Im f. f. Justizpalaste. — ⁶⁾ Im I. Gemeindebezirke mit Ausschluß des Justizpalastes. — ⁷⁾ Im f. f. Auktionsinstitute. — ⁸⁾ Im IX. Gemeindebezirke mit Ausschluß des f. f. Auktionsinstitutes.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	a) Gegenstand der zum ersten- male fundgemachten Mobiliar- feilbietungen (Fortsetzung)							b) Häufigkeit der Kundmachung von Feil- bietungen von Gegenständen der einzelnen Gruppen ²⁾								
	V. Werk- zeuge, Maschi- nen, land- wirt- schaftliche Geräte		VI. Pferde, sonstige Kugtiere, Wagen u. Pferde- geschirr		VII. Praterwirtschaftshäuser, Schiffsmühlen, Markt- und Bau- hütten mit oder ohne Einrichtung ¹⁾	VIII. Pretiofen, Wertpapiere, Münzen, Antiquitäten, Waffen u. dgl.		I. Wohnungseinrichtungsgegenstände	II. Kleider, Wäsche	III. Geschäftseinrichtungsgegenstände	IV. Waren, landwirtschaftliche Erzeugnisse, Forderungen, Bescheß	V. Werkzeuge, Maschinen, landwirtschaftliche Geräte	VI. Pferde, sonstige Kugtiere, Wagen, Pferdegeschirr	VII. Praterwirtschaftshäuser, Schiffsmühlen, Markt- und Bauhütten, mit oder ohne Einrichtung	VIII. Pretiofen, Wertpapiere, Münzen, Antiquitäten, Waffen u. dgl.	
	allein	nebst Pferden zc.	allein	nebst Gegenständen der folgenden Gruppe nebst Pretiofen zc.												
1896	18	—	27	—	—	18	30	1035	36	540	528	148	121	18	51	
1897	41	—	76	5	—	25	45	1949	64	983	964	244	265	30	86	
1898	21	1	61	—	—	24	26	1549	75	844	734	293	231	24	94	
1899	31	4	64	6	2	37	16	1927	56	1052	984	324	348	43	93	
1900	18	3	44	9	—	12	5	827	14	136	407	189	170	21	44	
und zwar während des Jahres 1900 im Gemeindebezirke	I ^{(a)³⁾} I ^{(b)⁴⁾}	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	1	
	II	1	—	—	—	—	—	36	3	7	37	5	1	—	1	
	III	—	—	5	5	—	7	61	3	7	24	14	9	12	6	
	IV	1	—	1	—	—	—	30	—	9	11	10	13	—	2	
	V	—	—	—	—	—	—	23	—	11	16	2	3	—	4	
	VI	1	—	3	—	—	—	19	—	2	10	13	5	—	1	
	VII	—	—	—	—	—	—	25	—	6	18	4	2	—	1	
	VIII	3	—	—	—	—	—	14	1	3	9	11	4	—	—	
	IX ^{(a)⁵⁾} IX ^{(b)⁶⁾}	—	—	—	—	—	—	9	—	3	7	1	1	—	1	
	X	1	—	1	—	1	4	412	6	48	198	50	22	1	22	
	XI	—	—	3	—	—	—	14	—	3	10	5	4	—	1	
	XII	3	1	5	1	—	2	24	—	3	9	8	19	3	1	
	XIII	1	—	1	1	—	—	5	—	1	—	3	6	1	—	
	XIV	—	—	2	—	—	1	—	14	—	2	—	5	14	1	—
	XV	1	—	2	1	—	—	—	31	—	5	8	10	18	1	—
	XVI	3	—	4	—	—	—	—	21	1	1	7	9	11	—	—
	XVII	—	—	2	—	—	—	—	15	—	2	7	3	3	—	1
	XVIII	2	1	5	1	—	—	—	20	—	4	4	15	10	1	—
	XIX	—	—	2	—	—	—	—	20	—	4	4	6	10	—	1
	XX	—	—	3	—	—	—	—	11	—	2	4	6	4	—	—
	1	1	1	—	—	1	—	6	—	4	3	3	5	1	—	
	—	—	4	—	—	—	—	17	—	9	2	6	6	—	1	

¹⁾ Diese Baulichkeiten zählen infolge gesetzlicher Bestimmung zu den beweglichen Sachen. — ²⁾ In dieser Abtheilung der Tabelle wird ausgewiesen, wie oft die Gegenstände der einzelnen Gruppen entweder allein oder in Verbindung mit Gegenständen anderer Gruppen zusammen in den erstmaligen Kundmachungen von Mobiliarfeilbietungen vorgekommen sind. — ³⁾, ⁴⁾, ⁵⁾, ⁶⁾ Vgl. die 5., 6., 7., 8. Anmerkung auf Seite 319.

11. Zwangsvollstreckungen auf unbewegliches und bewegliches Vermögen und Zwangsverwaltungen von unbeweglichem Vermögen bei den k. k. Gerichten I. Instanz und bei dem k. k. Exekutionsgerichte in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Gericht	Zwangsvollstreckungen											Zwangsverwaltungen von unbeweglichem Vermögen, insbesondere							
	auf unbewegliches Vermögen				auf bewegliches Vermögen														
	bewilligte, u. zw.				bewilligte Zwangsvollstreckungen, u. zw. auf			vor- genommene									zur Erwirkung von Handlungen oder Unterlassungen	zur Sicherung von Geld- forderungen	zur Räumung von Bestandstücken
	Zwangswelche Pfandrechts- begründungen	Zwangsvoll- streckungen	Zwangsvoll- streckungen	vorgenommene Zwangsvollst- streckungen	förperliche Sachen	Geldforderungen	Gerausgabe und Leistungen	förperlicher Sachen	durch Zwangsvoll- verwaltung	durch andere Exekutions- mittel	Veränderungen förperlicher Sachen	Zwangsvollst- streckungen							
1898	2432	534	582	116	56.320	3743	129	2322	4878	34.766	2144	6	26	1116	113	582	695	475	220
1899	3280	595	1188	136	67.728	5540	195	607	87	40.140	2409	38	353	879	220	968	1188	659	529
1900	3556	741	1570	264	71.961	6184	146	515	136	36.729	2118	84	490	1089	529	1041	1570	1074	496
u. zw. im Jahre 1900:																			
k. k. Landesgericht ¹⁾	12	13	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	7	11	10	1
k. k. Exekutionsgericht ²⁾	1546	283	828	112	71.961	6184	146	515	136	36.729	2118	84	490	—	270	558	828	558	270
Innere Stadt I ³⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—
Leopoldsdorf I ⁴⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—
Landstraße	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	150	—	—	—	—	—
Wieden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—
Margareten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	—	—	—	—	—
Neubau ⁵⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—
Josefstadt ⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	—	—	—	—	—
Favoriten	216	58	84	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	—	—	—	—	—
Simmering	82	11	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	13	71	84	72	12
Meidling	218	31	125	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	—	8	8	4	4
Dieting ⁴⁾	482	120	114	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	51	74	125	76	49
Rudolfsheim	136	30	73	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	19	95	114	71	43
Fünfhof	52	6	23	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77	21	52	73	31	42
Ottakring	192	48	82	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	15	23	20	3
Hernals	199	50	53	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	165	36	46	82	62	20
Bähring	256	50	102	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	20	33	53	35	18
Döbling	165	41	67	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60	49	53	102	85	17
zusammen	1998	445	731	151	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1089	255	476	731	506	225

¹⁾ Gegenüber dem Jahrbuche für 1898 richtig gestellt. — ²⁾ Siehe die Anmerkung 2 zur Tabelle auf Seite 310. — ³⁾ Dieses Gericht wurde auf Grund der Verordnung des Justizministeriums vom 24. Juni 1897 errichtet und hat seine Tätigkeit am 1. Jänner 1898 begonnen. Sie umfasst die Zwangsvollstreckungen auf bewegliches Vermögen in den Gemeindebezirken I—XX und auf unbewegliches Vermögen in den Gemeindebezirken I—IX und XX. — ⁴⁾ Über den Sprengel dieses Bezirksgerichtes siehe die Einleitung zur Tabelle auf Seite 20. — ⁵⁾ und ⁶⁾ Siehe die Anmerkungen 5, bzw. 6 auf Seite 312.

2. Strafrechtspflege.

1. Anzahl der in den Jahren 1896—1900 in die Urliste der Geschworenen aufgenommenen, der für das Geschworenenamt als vorzüglich geeignet bezeichneten und der zur Ausübung des Geschworenenamtes berufenen Gemeindeglieder.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	In die Urliste der Ge- schworenen auf- genommene	Für das Ge- schworenenamt als vorzüglich geeignet bezeichnete	In die Jahresdienstliste der Geschworenen, und zwar in die		Aus der Bevöl- kerung jener Ge- meinden außer- halb Wiens, welche zum Wiener Landes- gerichtsprengel gehören, zur Bildung der Jahresdienst- liste der Ge- schworenen herangezogene Personen
			Hauptliste	Ergänzungs- liste	
			eingetragene		
Gemeindeglieder					
1896	24.229	3714	787	200	13
1897	25.087	3733	785	200	15
1898	24.520	3696	685	176	17
1899	34.127	3598	695	176	7
1900	38.161	4000	692	176	10
und zwar im Jahre 1900 im Gemeindebezirke:					
I (Innere Stadt)	3.516	400	72	7	—
II (Leopoldstadt)	4.150	300	64	5	—
III (Landstraße)	3.531	350	73	4	—
IV (Wieden)	2.509	250	48	3	—
V (Margareten)	1.761	200	40	3	—
VI (Mariahilf)	2.068	250	39	8	—
VII (Neubau)	2.761	300	53	13	—
VIII (Josefstadt)	1.672	200	31	10	—
IX (Alsergrund)	3.133	300	57	15	—
X (Favoriten)	1.084	100	18	8	—
XI (Simmering)	437	50	5	5	—
XII (Meidling)	1.322	150	24	7	—
XIII (Giesing)	1.403	150	17	12	—
XIV (Rudolfsheim)	1.088	100	16	5	—
XV (Fünfhaus)	978	100	17	7	—
XVI (Donaufeld)	1.881	200	28	16	—
XVII (Hernals)	1.338	150	20	10	—
XVIII (Bäckerstrasse)	1.892	150	24	14	—
XIX (Döbling)	1.009	100	23	9	—
XX (Brigittenau)	628	200	23	15	—

2. Berichtigungen in der Urliste der Geschworenen während der Jahre 1896—1900.

Jahr	Von amtswegen					Im Reklamationswege					Zusammen wurden Berichtigungen vor- genommen
	wurden Berichtigungen vorgenommen infolge										
	Aus- trittes aus dem öster- reichischen Staats- verban- de	Über- siedlung aus dem Wiener Ge- meindegebiete	Ab- lebens	Steuer- Herab- setzung, "Abschrei- bung oder anderer Ursachen	Konturs- eröffnung oder Skutats- verhän- gung	Nachweises der geleglichen Vor- aussetzungen zum Geschworenen- Amte	Über- siedlung aus dem Wiener Ge- meindegebiete	körper- licher Ge- brechen	Zurück- legung des 60. Lebens- jahres	Unent- behrlich- keit im Berufe	
1896	—	4	12	11	4	—	—	—	4	24	59
1897	—	3	25	21	1	—	—	5	3	32	90
1898	1	25	92	22	18	1	1	22	1	1	184
1899	—	7	39	47	2	6	—	1	—	38	140
1900	—	60	131	12	10	—	—	10	6	45	274

3. Erkenntnisverfahren des Wiener Geschworenengerichtes in den Jahren 1896—1900.¹⁾

Jahr	Schwurgerichtsfürungen		Verhandlungstage	Angeklagt wurden				Hievon wurden									
	ordentliche	außerordentliche						freigesprochen					verurteilt				
				vom Staatsanwälte	von einem Privatankläger	von einem Subdiarankläger	zusammen	infolge Rücktrittes des Anklägers	durch Freisprechung vor der Fragestellung	durch Nichtschuldigspredung	aufolge Strafflosigkeit der Tat	zusammen	auf Antrag des				
													Staatsanwaltes	Privatanklägers	Subdiaranklägers	zusammen	
																	Personen
1896	12	—	209	253	28	1	282	11	3	64	—	78	196	8	—	204	
1897	12	1	175	194	15	—	209	10	—	40	—	50	155	4	—	159	
1898	12	—	186	244	32	—	276	25	—	37	—	62	206	8	—	214	
1899	12	—	194	234	13	—	247	5	—	38	—	43	197	7	—	204	
1900	12	—	195	210	12	—	222	7	—	33	—	40	178	4	—	182	

¹⁾ Die Daten der 1.—3. Tabelle sind von der k. k. Staatsanwaltschaft in Wien freundlichst unmittelbar mitgeteilt worden.

4. Erkenntnisverfahren des Wiener Landesgerichtes in Strafsachen in den Jahren 1896—1900.

Jahr	Angeklagt wurden				Hievon wurden										Kontumazialurtheile fanden statt unter den	
					freigesprochen				wegen Verbrechen oder Vergehen verurteilt							
	auf Antrag								wegen Übertretungen verurteilt zur Verurteilung an andere Behörden abgegeben		an das Geschworenengericht abgegeben					
	des Staatsanwaltes		eines Privatanklägers		eines Subdiaranklägers		zusammen									
	Personen				Freisprechungen		Verurteilungen									
1896	3184	11	—	3195	46	310	356	2538	5	—	2543	295	—	1	1	—
1897	3491	12	—	3503	46	323	369	2859	11	—	2870	264	—	—	—	—
1898	3676	3	—	3679	27	352	379	3023	1	—	3024	274	—	2	—	—
1899	3844	11	—	3855	54	413	467	3141	3	—	3144	241	—	3	—	—
1900	4020	15	1	4036	57	345	402	3376	5	—	3381	252	—	1	—	—

5. Wegen Verbrechen und Vergehen in den Jahren 1896—1900 vom Wiener Landesgerichte, und zwar sowohl von Schwur-, als auch von Erkenntnisgerichten verurteilte Personen¹⁾ und verhängte Strafen.

Jahr	Verbrechen																			Vergehen																	
	Wegen Verbrechen verurteilte Personen																			Wegen Vergehen verurteilte Personen ²⁾																	
	Hievon wurden				Zur Todesstrafe Verurteilte	Zur Kerkerstrafe Verurteilte, und zwar auf														Darunter wegen mehrerer strafbarer Handlungen Verurteilte	Hievon wurden			Zum Vergehen verurteilte Personen ²⁾													
	freigesprochen	Verbrechen	Vergehen	übertretungen		Begnadigte ³⁾	Nichtbegnadigte	Lebenszeit	Jahre						Monate			unter 1	freigesprochen		Vergehen	übertretungen	von mehr als 3	von 1 bis zu 3	von 1 Monat bis zu 8 Tagen	von 8 Tagen und darüber	Zu Geld- und anderen Vermögensstrafen Verurteilte	Zum Verluste von Rechten und Befugnissen Verurteilte	zusammen	Davon zugleich zu Arrest- und Geldstrafen Verurteilte							
					15				10	5	3	2	1	6	3	1	20			15											10	5	3	2	12	6	3
					bis						bis																										
Jahre									Monate																												
Gesamtzahl der wegen Verbrechen angeklagten Personen																																					
Gesamtzahl der wegen Vergehen Angeklagten																																					
1896	2758	297	2257	7	197	3	—	1	2	2	23	42	45	164	336	661	930	51	377	611	120	469	22	13	48	121	79	215	—	476	40						
1897	2884	269	2429	3	183	3	1	2	—	2	16	33	30	149	351	700	1103	42	458	738	143	588	7	13	57	148	122	251	—	591	35						
1898	3188	293	2714	1	180	3	—	3	—	2	28	34	59	148	419	826	1148	47	471	670	148	515	7	17	33	131	71	264	—	516	33						
1899	3257	372	2640	1	244	3	1	4	1	1	30	39	51	163	434	908	973	35	763	842	140	693	9	21	69	159	124	321	—	694	25						
1900	3323	298	2865	—	160	1	—	1	1	4	22	35	45	175	434	969	1154	25	793	842	144	688	10	15	56	139	112	366	—	688	30						

¹⁾ Die bloß wegen Übertretungen angeklagten Personen, die in den Tabellen auf der vorhergehenden Seite ebenfalls berücksichtigt erscheinen, sind in den Ziffern dieser Tabelle nicht enthalten. — ²⁾ Darunter sind auch jene Personen, welche wegen Verbrechen angeklagt, aber bloß wegen Vergehen verurteilt worden sind. — ³⁾ Diese Personen sind unter den zur Kerkerstrafe Verurteilten auch enthalten.

¹⁾ Die bloß wegen Übertretungen angeklagten Personen, die in den Tabellen auf der vorhergehenden Seite ebenfalls berücksichtigt erscheinen, sind in den Ziffern dieser Tabelle nicht enthalten. — ²⁾ Darunter sind auch jene Personen, welche wegen Verbrechen angeklagt, aber bloß wegen Vergehen verurteilt worden sind. — ³⁾ Diese Personen sind unter den zur Kerkerstrafe Verurteilten auch enthalten.

Da die k. k. Statistische Zentral-Kommission nicht in der Lage war, die Tabelle über die Zahl der im Jahre 1900 wegen Verbrechen Verurteilten nach deren persönlichen Verhältnissen bis zur Drucklegung des Jahrbuches der Statistischen Abteilung des Magistrates zur Verfügung zu stellen, mußte die in den neueren Jahrbüchern hier angegeschlossenen gewesene Tabelle über diesen Gegenstand ausfallen. Hinsichtlich der Angaben für das Jahr 1899 wird auf das Jahrbuch für 1899, Seite 319 ff. verwiesen.

3. Strafamtshandlungen des Magistrates, Privilegien- und Patentschutzstreitigkeiten.

1. Strafamtshandlungen ¹⁾ des Magistrates (und der magistratischen Bezirksämter) in den Jahren 1896—1900.

Jahr	Zur ganzen waren durchzuführen	Von der Gesamtzahl der durchzuführenden Strafamtshandlungen					Zahl der bestraften Personen	Zahl der wegen Übertretung											
		ohne Straferkenntnis	mit Straferkenntnis	wurden an andere Behörden abgetreten	blieben am Ende des Jahres in I. Instanz noch anhängig	gewerbepolizeilicher		eich- und marktpolizeilicher	gesundheitspolizeilicher	straßen- und sicherheitspolizeilicher	reinlichkeitspolizeilicher	baupolizeilicher	des Hausierpatentes	der Vorschriften über Militärstellung und Evidenzhaltung	der Forst-, Fischerei-, Wildschaden-, Vogelschutz-, Wasserrechts- und Feldschutze	der Meldevorrichtungen für unfallberufliche gewerbliche Geschäftsbetriebe	des Gesetzes, betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter	besonderer behördlicher Anordnungen (kaiserl. Bdg. v. 20. April 1854 und Min.-Bdg. v. 30. September 1857)	
Strafamtshandlungen					Befehle														

(Fortsetzung und Schluß.)

Jahr	Art der primären Strafe				Von den verhängten Geldstrafen wurden ausgeprochen					Außer der Strafe wurde																	
	Beweis	Geldstrafe	Arrestrafe	Gewerbsentscheidung	Nachbienen im Jahre	den eigenen Geldern, bzw. dem Armenfonds der Gemeinde	den Genossenschaftlichen Stranzenstellen, bzw. Genossenschaftlichen Stranzenstellen	der Bezirksstranzenstellen	dem Reservefonds der Unfall-Versicherungs-Verein für die Invaliden	sonstigen Stellen und Fonds	verfügt																
											die Beschlagnahme von Waren	der Verfall verbotener Waren	die Einziehung der Gewerbe- einzugsstrafe	die Ausweisung vom Markt	das Verbot, Gefährliche zu halten	die Ausweisung vom Markt	die Ausweisung vom Markt	die Ausweisung vom Markt	die Ausweisung vom Markt	die Ausweisung vom Markt							
												in Übertretungs-Fällen								in Übertretungs-Fällen							
1896	1.767	30.287	831	33	—	161.654	25.966	13.180	7.050	23.208	205	400	130	—	—	—	193	—	—	359							
1897	1.521	27.810	956	17	—	146.924	19.728	12.308	7.902	17.660	370	251	143	—	—	—	228	—	—	280							
1898	1.413	27.064	1.220	7	—	138.054	18.834	13.864	9.980	19.252	386	412	138	—	—	—	301	—	—	386							
1899	1.445	23.529	784	16	—	138.072	34.552	13.374	10.386	21.536	412	197	98	—	—	—	71	—	—	381							
1900	1.072	25.656	2.671	28	1	152.112	23.109	11.865	5.170	13.928	571	170	42	—	—	—	22	—	—	246							

B. Öffentliche Sicherheit.

1. Die Staatspolizei-Verwaltung im Wiener Polizeirayon¹⁾ mit besonderer Rücksicht auf die f. f. Sicherheits- und die f. f. Gewölbeschutz-Wache.

1. Die f. f. Polizeidirektion in den Jahren 1896—1900. Personalstand, Erfordernis und Bedeckung.

Jahr	Tatsächlicher Stand des Personals der f. f. Polizeidirektion und der ihr unterstehenden f. f. Polizeibezirks-Kommissariate in Wien am Ende des Jahres													Ordentliches Erfordernis ²⁾					
	Konzeptsbeamte	Kanzlei-beamte	Sicherheitswache			Polizei-Agenten-institut			Polizei-Ärzte	Gebammen	Diurnisten	Amtsdiener	zusammen Per-sonen	Polizei-direktion	Sicherheits-wache	Polizei-Agenten-institut	Anthro-pometrie	Tele-graphen-wesen	Zentral-Polizei-blatt
			Beamte	Knipfel-toren	Wach-männer	Vor-stand	Knipfel-toren	Agenten											
K	K	K	K	K	K														
1896	200	152	40	249	2.691	—	60	461	51	1	97	23	4.025	1,715.360	4,424.658	754.060	—	15.000	11.200
1897	198	154	38	260	2.751	—	59	466	51	1	102	23	4.103	1,717.890	4,573.892	753.110	—	17.890	14.400
1898	202	155	38	257	2.775	—	58	465	51	1	101	23	4.126	1,782.632	4,579.124	753.744	—	19.796	14.400
1899	206	154	39	247	2.764	—	50	468	50	1	110	23	4.112	1,783.016	4,575.000	753.566	—	21.346	14.400
1900	214	156	40	262	2.836	—	59	487	50	1	114	23	4.242	2,027.240	4,610.788	762.640	10.900	21.346	15.400

(Fortsetzung.)

Jahr	Ordentliches Erfordernis ²⁾ (Fortf.)					Außer- ordent- liches Er- fordernis	Ge- samter- fordernis	Bedeckung ²⁾					
	Polizei- arre- stanten	Ver- schiedene Aus- lagen	zusammen	Hievon ab die Inter- kalarien	Restliches ordent- liches Er- fordernis			Beiträge				aus Staats- mitteln	zusammen
								Eigene Einnahmen der Polizei- direktion					
									der Gemeinde Wien ^{*)}	der Vororte- gemeinden	des Landes- auschusses		
	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K	K
1896	76.240	4.350	7.000.868	117.710	6.883.158	14.118	6.897.276	40.402	1.000.000	23.992	7.020	5.825.862	6.897.276
1897	76.240	4.350	7.157.772	120.460	7.037.312	—	7.037.312	40.482	1.000.000	23.892	7.020	5.965.918	7.037.312
1898	76.240	10.350	7.236.286	121.386	7.114.900	—	7.114.900	42.182	1.000.000	23.938	7.020	6.041.760	7.114.900
1899	77.840	10.350	7.235.518	78.198	7.157.320	—	7.157.320	45.702	1.000.000	24.210	7.020	6.080.388	7.157.320
1900	77.840	10.350	7.536.504	99.704	7.436.800	³⁾ 100.000	7.536.800	44.602	1.000.000	24.500	7 020	6.360.678	7.436.800

¹⁾ Die Zivilbevölkerung des Wr. Polizeirayons, der seit 1. Jänner 1892 außer dem erweiterten Gemeindegebiete noch die Gemeinden Floridsdorf und Groß-Neudorf umfaßt, beziffert sich nach der Zählung vom 31. Dezember 1900 im ganzen mit 1,687.540. Siehe die 2. Tabelle auf Seite 32. — ²⁾ Nach den Ziffern des genehmigten Staats-Voranschlags; in den Zentral-Rechnungsabzügen über den Staatshaushalt ist das erforderliche Detail nicht angegeben. — ³⁾ Zur Bedeckung der Kosten für die Standesvermehrung der Polizeibeamten und der Sicherheitswache. — ⁴⁾ Nach § 47 des Gemeindestatutes für die Reichshaupt- und Residenzstadt Wien hat die Gemeinde zu dem für das Gemeindegebiet sich ergebenden Polizeiaufwande einen jährlichen Pauschalbeitrag von 1.000.000 K an den Staatsschatz zu leisten. Die Ausgaben der Stadt Wien für „Sicherheitswesen“ siehe Seite 146 unten.

2. Persönliche Daten der k. k. Sicherheitswachmannschaft in den Jahren 1896—1900.

Jahr	Abgang											Tatsächlicher Stand am Ende des Jahres		Von der Sicherheitswach-Mannschaft (mit Einfluß der Beamtenchergen)												
	Zunachs durch neue Aufnahme Freiwillig Ausgetretene Infolge amtlicher Anregung Ausgetretene ¹⁾ Wegen körperl. Untauglichkeit Entlassene Überlegte oder Beförberte Zur Militär-Dienstleistung Einberufene Abgefertigte Pensionierte (Quittierte) Strafweise Entlassene Gestorbene zusammen											Beamtenchergen Inspektoren und Wachmänner zusammen		beizien eine höhere Schulbildung	hatten besondere Sprachkenntnisse, und zwar sprachen											
															böhmisch oder mährisch	polnisch	kroatisch oder slowenisch	serbisch	russisch	ungarisch	rumänisch	italienisch	französisch	spanisch	englisch	
1896	309	26	13	11	15	—	10	37	69	17	198	40	2940	2980	344	750	50	76	12	4	64	9	54	9	—	2
1897	271	26	8	13	10	—	5	66	59	15	202	38	3011	3049	329	791	55	62	8	4	54	11	46	10	—	1
1898	203	29	8	7	12	1	2	70	35	18	182	38	3032	3070	314	758	47	46	8	5	54	7	43	8	—	2
1899	215	31	4	3	34	1	4	78	47	33	235	39	3011	3050	292	752	46	63	6	3	45	12	36	9	—	2
1900	353	6	5	2	58	—	1	161	14	18	265	40	3098	3138	302	739	36	53	9	1	40	9	36	7	—	3

¹⁾ Wegen geistiger Minderleistung

¹⁾ Wegen geistiger Minderleistung.

(Fortsetzung.)

Jahr	Von der Sicherheitswachmannschaft (mit Ausschluß der Beamtenchergen)															
	standen im Alter von Jahren					waren nach dem Familienstande		wohnten in		dienten seit dem Jahre						
	bis mit 30	über 30 bis mit 40	über 40 bis mit 50	über 50 bis mit 60	über 60	verheiratet	ledig oder verwitwet	Kasernen	Privatwohnungen	1869—1873	1874—1878	1879—1883	1884—1888	1889—1893	1894—1898	1899—1900
1896	1379	789	357	351	64	1410	1530	1488	1452	562	114	73	441	962	788	—
1897	1297	948	334	360	72	1470	1541	1501	1510	521	110	72	433	918	957	—
1898	1134	1144	306	374	74	1477	1555	1439	1593	480	107	69	422	881	1073	—
1899	986	1296	316	344	69	1574	1437	1392	1619	419	99	67	414	840	973	199
1900	1085	1378	295	305	35	1685	1413	1417	1681	297	87	60	397	815	919	523

**3. Tatsächlicher Stand der einzelnen Abteilungen der k. k. Sicherheitswache
(Inspektoren und Wachmänner) am Ende der Jahre 1896—1900.**

Am Ende des Jahres	betrug der tatsächliche Stand an Inspektoren und Wachmännern in der Abteilung												
	I Innere Stadt	II Leopoldstadt	III Landstraße	IV Wieden	V Margareten	VI Mariahilf	VII Neubau	VIII Josefstadt	IX Alsergrund	X Favoriten	XI Simmering	XII Meidling	XIII Hietzing
	Mann												
1896	286	159	159	101	105	95	84	64	133	184	92	113	121
1897	293	160	171	101	111	96	87	65	132	197	95	118	122
1898	293	160	169	105	111	96	86	67	133	195	93	116	125
1899	288	155	164	96	108	92	81	62	128	191	90	113	121
1900	290	164	170	102	113	98	83	66	133	194	93	122	128

(Fortsetzung).

Am Ende des Jahres	betrug der tatsächliche Stand an Inspektoren und Wachmännern (Fortf.) in der Abteilung												
	XIV Rudolfsheim	XV Schmelz	XVI Ottakring	XVII Hernals	XVIII Währing	XIX Döbling	XX Brigittenau	XXI Prater	XXII Floridsdorf	XXIII Gefangenhaus	XXIV Beritene	XXV Reserve	XXVI Polizei- Direktions-Abteilung
	Mann												
1896	96	98	121	111	90	129	82	111	96	54	132	54	70
1897	96	98	122	118	94	133	87	109	97	54	132	53	70
1898	95	01	125	117	93	135	88	114	97	55	133	60	70
1899	91	197	123	118	88	130	85	108	98	55	133	126	70
1900	95	102	132	118	94	138	89	111	100	54	149	89	71

4. Dienstliche Tätigkeit der k. k. Sicherheitswache in den Jahren 1896–1900.

Jahr	Fälle von Ausschreitungen des Publikums gegen die Wache		Fälle des Waffengebrauches				Bei Arrestierungen, Erzeßten zc.			Zahl der Eskortierungen				Durch die Sicherheitswache arrestierte Personen					
	durch		Zahl der Fälle, in welchen		Hiebei wurden Verletzungen zugefügt, und zwar		wurden Wachorgane verwundet			In das		Aus dem		Geschlecht			Alter		
										Sammelzimmer des Polizeigefangenhauses wurden Arrestanten eskortiert									
	öffentliche Gewalttätigkeit (§ 81 St.-G.)	Wachebeleidigung (§ 312 St.-G.)	die Waffe bloß gezogen wurde	von der Waffe Gebrauch gemacht wurde	leichte	schwere	leicht	schwer	im ganzen	mit Wagen	zu Fuß	mit Wagen	zu Fuß	männlich	weiblich	zusammen	bis mit 14 Jahren	über 14 bis mit 24 Jahren	über 24 Jahre
1896	388	1.255	89	66	23	9	139	14	153	47.997	8.982	38.476	18.503	70.856	11.547	82.403	2.619	23.593	56.191
1897	318	1.286	75	66	23	1	112	6	118	53.694	8.475	42.410	19.799	65.329	11.197	76.526	2.388	24.938	49.200
1898	308	1.126	2	40	28	—	199	35	234	53.790	10.984	45.119	19.655	58.486	11.095	69.581	2.694	24.336	42.551
1899	276	1.131	23	52	27	2	201	27	228	50.202	9.497	40.557	19.142	58.029	10.359	68.388	2.795	25.463	40.130
1900	283	1.610	20	55	31	2	233	27	260	50.955	12.980	42.309	21.626	56.585	9.620	66.205	2.431	25.401	38.373

(Fortsetzung.)

Jahr	Durch die Sicherheitswache arrestierte Personen (Fortsetzung)																					
	Familienstand			Beschäftigung							Ursachen der Arrestierungen											
	ledig	verheiratet	verwitwet	Militärpersonen	Personen höherer Berufsbildung	Gewerbetreibende und Gehilfen	Landwirte	Dienstboten	Tagelöhner	Sonstige Berufs- arten	Verbrechen, Vergehen und Über- tretungen des Strafgesetzes		Erzeße und nächtliche Ruhe- störungen		Trunken- heit		Lieder- licher Lebens- wandel		Sonstige geringfügige Übertretungen polizeilicher Vorschriften		Unterstands- losigkeit, Schlafen im Freien, Be- dentlichkeit	
											m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1896	63.878	15.696	2.829	141	657	26.049	123	7.969	27.085	20.379	16.535	3.790	13.818	731	10.981	793	—	1.067	11.087	1.274	18.435	3.892
1897	57.322	16.824	2.380	138	485	21.584	115	6.192	27.897	20.115	17.318	3.527	11.449	681	8.563	703	—	1.424	8.592	1.150	19.407	3.712
1898	52.450	15.427	1.704	93	410	19.975	38	5.270	28.150	15.645	16.816	3.582	9.775	584	5.618	601	—	1.270	6.671	814	19.606	4.244
1899	49.082	17.797	1.509	128	422	22.210	35	5.407	25.675	14.511	15.287	3.285	10.815	590	6.109	523	—	1.504	6.782	743	19.036	3.714
1900	44.636	19.927	1.642	107	425	21.289	26	5.364	24.659	14.335	15.850	2.996	10.571	617	5.342	527	—	1.241	6.518	711	18.304	3.528

5. Die f. f. Gewölbeschutzwache im I. Bezirke in den Jahren 1896—1900.

Jahr	Stand der Wache am Ende des Jahres			Hievon standen in Privatverwendung ¹⁾	Tätigkeit der Gewölbeschutzwache										Zahl der arretierten Personen	Anzahl der Fälle, in welchen der f. f. Sicherheitswache Mithilfe geleistet wurde
	Inspektoren	Gewölbeschutzmänner	zusammen		Anzahl der erstatteten Anzeigen								sonstige	zusammen		
					wegen Unterlassung der Schließung											
					oder wegen mangelhafter Sperre von Gewölben	von Vorhängeschlössern	von Fensterladen	von Oberlichtfenstern	von Kellerfenstern	von Haustoren						
1896	12	152	164	18	517	101	463	24	27	72	422	1626	59	20		
1897	12	150	162	16	468	79	406	25	18	44	549	1589	57	23		
1898	12	150	162	16	399	92	484	14	14	43	557	1603	56	26		
1899	12	150	162	16	354	72	525	24	9	48	403	1435	49	20		
1900	12	150	162	16	399	95	513	29	17	42	506	1601	33	14		

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der Häuser mit Gewölben	Zahl der Gewölbe-Inhaber	Von der Zahl der Gewölbe- inhaber waren in der Gewölbe- wach=Steuerklasse				Einnahmen		Ausgaben ²⁾	
			I (Steuerfag 6 K)	II (Steuerfag 13 K)	III (Steuerfag 30 K)	IV (Steuerfag 44 K)	für die f. f. Gewölbewache			
			Zahl der steuerpflichtigen Personen				K	h	K	h
1896	1187	4943	379	1812	1746	1006	143.921	10	137.746	14
1897	1190	4963	385	1816	1754	1008	145.163	56	144.615	46
1898	1191	4993	382	1843	1761	1007	140.138	66	135.710	10
1899	1185	4969	380	1833	1757	999	141.662	48	136.498	43
1900	1183	4969	379	1835	1753	1002	143.193	67	140.429	81

¹⁾ Die Kosten für die in Privatverwendung stehenden Gewölbewachmänner werden von jenen Behörden oder Anstalten getragen, von denen sie in Dienst genommen werden.

²⁾ Sie werden mit Ausnahme der in Anmerkung 1 bezeichneten Auslagen von den Gewölbe-Inhabern des I. Bezirkes befritten.

¹⁾ Die Kosten für die in Privatverwendung stehenden Gewölbeschutzmänner werden von jenen Behörden oder Instituten getragen, von denen sie in Dienst genommen werden.

²⁾ Sie werden mit Ausnahme der in Anmerkung 1 bezeichneten Auslagen von den Gewölbe-Inhabern des I. Bezirkes bestritten.

2. Schubwesen im Wiener Polizeirayon.

Das Gesetz vom 27. Juli 1871, RGBl. Nr. 88, enthält die grundsätzlichen Bestimmungen über die polizeiliche Abschiebung und Abschaffung.

Die Abschiebung aus einem bestimmten Orte oder Gebiete mit der Verweisung in die Heimatgemeinde, oder bei Ausländern über die österreichische Grenze, darf aus polizeilichen Rücksichten nur gegen nachstehend bezeichnete Personen erfolgen:

a) gegen Landstreicher und sonstige arbeitsscheue Personen, welche die öffentliche Miltätigkeit in Anspruch nehmen;

b) gegen ausweis- und bestimmungslose Individuen, welche kein Einkommen und keinen erlaubten Erwerb nachweisen können;

c) gegen öffentliche Dirnen, welche dem behördlichen Auftrage zur Abreise keine Folge leisten;

d) gegen aus der Haft tretende Sträflinge und Zwänglinge, insofern sie die Sicherheit der Person oder des Eigentums gefährden.

Bei wiederholter Abschiebung kann das Verbot der Rückkehr ausgesprochen werden.

Die polizeiliche Abschaffung aus einem oder mehreren Orten mit dem Verbote, dahin jemals oder binnen einer bestimmten Zeit zurückzukehren, darf nur gegen die bereits erwähnten Personen stattfinden. Sie hat dann einzutreten, wenn die Gefährdung der öffentlichen Interessen, zu deren Schutz die Abschiebung bestimmt ist, vorzugsweise nur für den Ort besteht, aus welchem die Person entfernt werden soll.

Außerdem können Personen, welche in Österreich nicht heimatberechtigt sind, wenn sich ihr Aufenthalt dabelbst aus Rücksichten der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit als unzulässig darstellt, aus ganz Österreich oder aus einem bestimmten Teile desselben abgeschafft werden.

Die Abschiebung oder Abschaffung einer Person aus ihrer Heimatgemeinde ist unstatthaft. Mit der Erwerbung der Zuständigkeit in einem Orte erlischt die Wirkung der Abschaffung aus demselben.

Nach dem Gesetze vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18, hat ferner die Gemeinde das Recht, Personen, welche in ihr nicht das Heimatrecht besitzen, aus ihrem Gebiete auszuweisen. Sie darf jedoch jenen, welche sich über ihre Heimatberechtigung ausweisen oder wenigstens dartun, daß sie zur Erlangung eines solchen Nachweises die erforderlichen Schritte gemacht haben, den Aufenthalt in ihrem Gebiete nicht verweigern, so lange dieselben einen unbescholtenen Lebenswandel führen oder nicht der öffentlichen Mildthätigkeit zur Last fallen.

Endlich werden durch die Strafgesetze jene Fälle bestimmt, in denen vom Strafgerichte auf Landesverweisung (d. i. Abschaffung von Ausländern aus ganz Österreich) oder auf Abschaffung im Sinne des Strafgesetzes (d. i. auf Ausweisung aus einem Orte oder aus einem Kronlande oder — bei Ausländern auch — aus sämtlichen Kronländern) als Strafe oder Strafverschärfung erkannt werden kann oder muß.

Die Abschiebung erfolgt entweder durch Vorzeichnung des von den Abgeschobenen in bestimmten Fristen und Stationen zurückzulegenden Weges mittels Zwangspasses (gebundener Marschroute) oder durch zwangsweise Beförderung unter Begleitung von Wachorganen mittels Schubes. Die Anwendung des Schubes ist aber so lange zu vermeiden, als der Zweck desselben durch die Erteilung eines Zwangspasses erreicht werden kann.

Die Abschiebung und die polizeiliche Abschaffung dürfen nur auf Grund eines rechtskräftigen Erkenntnisses der Schubbehörde, als welche in Wien die k. k. Polizeibehörde fungiert, erfolgen; die Ausführung der Abschiebung obliegt jenen Gemeinden, welche als Schubstationen bestellt sind, wozu selbstverständlich auch Wien gehört.

Die Verpflegskosten angehaltener Individuen, gegen welche ein Schuberkenntnis nicht gefällt wird, gehören zu den Kosten der Ortspolizei und werden in Wien vom Staate bestritten¹⁾. Die Kosten für die Beistellung, Einrichtung, Beheizung und Beleuchtung der Schublokaltäten, sowie für die Instandhaltung derselben, dann für die Beaufsichtigung der Schöblinge und für die Beforgung der Schubgeschäfte — also die sogenannten Regiekosten — hat die Schubstationsgemeinde zu tragen; den Schubstationen auf dem flachen Lande gibt der Landesfonds einen Regiekostenbeitrag. Alle übrigen Abschiebungskosten sind zunächst von dem Landesfonds zu tragen; sie sind ihm jedoch ebenso wie der Regiekostenbeitrag von vermöglichen Schöblingen ganz, für vermögenslose Schöblinge von deren Heimatgemeinden zum fünften Teile zurückzuerlegen.

a) Das Schubwesen im allgemeinen.

Zahl der infolge Abschaffung oder Abschiebung fortgewiesenen, angekommenen und durchgereisten Personen in den Jahren 1896—1900.²⁾

Jahr	Zahl der aus dem Wiener Polizeirayon			Zahl der von auswärts mit Zwangspass oder mittels Schubes hier		Gesamt- zahl der fortge- wiesenen und ange- kommenen	Von den fortge- wiesenen Personen wurden durch den Magistrat entfernt ⁴⁾	Der Magistrat wurde daher in Tätigkeit gesetzt durch
	durch Ab- schaffung ³⁾	durch Ab- schiebung	zusammen	als in ihrer Heimat	zur Weiterreise in ihre Heimat			
fortgewiesenen			angekommenen		Personen			
1	2	3	4 (2 u. 3)	5	6	7 (4—6)	8	9 (5, 6 u. 8)
1896	389	4760	5149	451	2766	8.366	4749	7.966
1897	457	6046	6503	401	2925	9.829	6031	9.357
1898	533	6700	7233	458	2866	10.557	6720	10.044
1899	534	6183	6717	533	2717	9.967	6364	9.614
1900	518	4887	5405	535	2938	8.878	4965	8.438

¹⁾ Siehe die 4. Anmerkung zur Seite 328. — ²⁾ Die Ziffern der Spalten 2 und 3, dann die beiden folgenden Tabellen sind von der k. k. Polizeidirektion freundlichst unmittelbar mitgeteilt worden. — ³⁾ Darunter ist die polizeiliche und strafgerichtliche Abschaffung und die strafgerichtliche Landesverweisung zu verstehen. — ⁴⁾ Die Zahl dieser Personen ist geringer, als die Summe der durch Abschaffung und Abschiebung entfernten (Spalte 4); es werden nämlich manche Personen durch die k. k. Polizeibehörde selbst entfernt, und zwar insbesondere jene, welche die Auslagen aus eigenen Mitteln zu bestreiten vermögen.

b) Die Abjaffung.¹⁾

Zahl, Geschlecht und Heimatrecht der Abgeschafften, örtlicher und zeitlicher Umfang, dann Ursachen der Abjaffung in den Jahren 1896—1900.

Jahr	Zahl der aus dem Wiener Polizeirayon abgejafften Personen	Geschlecht		Von der Gesamtzahl waren heimatberechtigt			Von der Gesamtzahl wurden abgejafft								
							aus			für		infolge gerichtlichen Spruchs	aus Gründen der öffentlichen		
		männlich	weiblich	in einer Gemeinde Österreichs außerhalb des Wiener Polizeirayons	in den Ländern der ungar. Krone	im sonstigen Auslande	dem Wiener Polizeirayon	Niederösterreich ²⁾	Österreich	eine bestimmte Zeit	beständig		Sicherheit	Sittlichkeit	Ordnung
1896	389	292	97	292	66	31	61	231	97	114	275	20	249	8	112
1897	457	384	73	317	93	47	86	255	116	145	312	26	227	23	181
1898	533	442	91	269	75	189	69	275	189	218	315	14	381	4	134
1899	534	452	82	370	112	52	74	408	52	209	325	13	382	3	136
1900	518	429	89	345	111	62	95	361	62	189	329	21	367	7	123

¹⁾ Siehe die 3. Anmerkung zur vorausgehenden Tabelle.

²⁾ Entweder bloß aus dem Wiener Polizeirayon und dem Gebiete der benachbarten politischen Bezirksbehörden oder aus ganz Niederösterreich.

c) Die Abschiebung aus polizeilichen Rücksichten.

Zahl der abgeschobenen (in die Heimat gewiesenen) Personen überhaupt und der von diesen mit Zwangspatz Versehenen, Dauer der der Abschiebung vorausgegangenen polizeilichen Haft der Heimgewiesenen¹⁾ in den Jahren 1896—1900.

Jahr	Gesamtzahl der aus polizeilichen Rücksichten abgeschobenen Personen	Mit Zwangspatz heimgewiesene Personen			Dauer der polizeilichen Haft ¹⁾																
		zusammen	männliche	weibliche	1	2	3	4	5	6	7	8—14	15—21	22—28	29—35	36—42	über 6 Wochen	Gesamtdauer	Durchschnittliche Dauer		
Zahl der Heimgewiesenen																	Tage				
1896	4760	62	43	19	3524	450	135	94	98	45	37	210	110	45	6	4	2	10.995	2.31		
1897	6046	69	52	17	4027	502	264	237	229	188	76	258	148	81	23	8	5	15.512	2.57		
1898	6700	57	37	20	3960	934	286	381	178	192	155	330	108	113	45	11	7	20.996	3.13		
1899	6183	55	38	17	3745	741	190	205	195	207	145	445	143	99	42	19	7	19.930	3.22		
1900	4887	53	34	19	3204	451	145	195	87	162	169	255	98	59	41	15	6	14.690	3.005		

¹⁾ Die Dauer der Haft ist hauptsächlich durch die geringere oder größere Schwierigkeit, welche die Feststellung des Heimatrechtes des Angehaltenen verursacht, beeinflusst. Ist das Heimatrecht festgestellt und das Erkenntnis auf Abschiebung rechtskräftig, so wird der Heimzuweisende dem Magistrat übergeben, welchem die Ausführung des Spruchs obliegt. Die Heimweisung wird von dieser Behörde so rasch als möglich eingeleitet; da aber „Schübe“ nach jedem Lande nicht täglich abgehen, so kann der Schöbling noch ein oder mehrere Tage im magistratischen Gewahrsam zu verbleiben haben. Über die Bewegung der Schöblinge im städtischen Polizei-Gefangenhause s. Seite 361.

d) Tätigkeit des Magistrates in Schubangelegenheiten.¹⁾

1. Im allgemeinen.

Zahl der in den einzelnen Monaten der Jahre 1896—1900 durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten, bzw. Zahl der von auswärts zwangsweise hieher geschickten und durch den Magistrat übernommenen Personen.

Jahr	Gesamtzahl	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
a) Durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernte Personen													
1896	4.749	382	368	409	428	447	359	339	380	336	358	463	480
1897	6.031	548	466	492	636	611	491	445	454	420	425	491	552
1898	6.720	547	633	572	969	633	565	388	423	418	471	505	596
1899	6.364	475	529	694	574	775	475	443	407	551	398	439	604
1900	4.965	403	380	443	328	365	399	364	405	344	443	506	585
b) Von auswärts zwangsweise hiehergeschickte und, als hier heimatberechtigt, vom Magistrate übernommene Personen													
1896	451	41	39	42	44	43	23	30	40	30	40	33	46
1897	401	38	37	32	30	26	32	29	31	34	38	34	40
1898	458	36	33	40	30	35	40	48	32	35	41	43	45
1899	533	37	45	44	40	34	47	53	33	46	47	49	58
1900	535	30	38	48	40	36	36	51	53	45	65	32	61
c) Von auswärts zwangsweise zur Weiterbeförderung durch den Magistrat hieher geschickte Personen													
1896	2.766	271	278	314	207	209	269	189	177	207	186	204	255
1897	2.925	288	299	295	216	218	182	147	210	222	343	251	254
1898	2.866	264	288	309	234	210	229	240	203	179	217	233	260
1899	2.717	298	248	266	245	307	209	208	170	162	206	182	216
1900	2.938	255	294	300	256	182	221	187	211	240	231	273	288
d) Gesamtzahl der vom Magistrate behandelten Schülflinge (a—c)													
1896	7.966	694	685	765	679	699	651	558	597	573	584	700	781
1897	9.357	874	802	819	882	855	705	621	695	676	806	776	846
1898	10.044	847	954	921	1233	878	834	676	658	632	729	781	901
1899	9.614	810	822	1004	859	1116	731	704	610	769	651	670	878
1900	8.438	688	702	791	624	583	656	612	669	629	739	811	934

¹⁾ Die Zahl der Geschäftsfälle in Schubangelegenheiten siehe Seite 130.

2. Durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, entfernte (abgeschobene) Personen.

1. Zahl, Geschlecht, Alter und Familienstand der durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten (abgeschobenen) Personen in den Jahren 1896—1900.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Bestimmungsland	Geschlecht			Alter						Familienstand					
	Gesamtzahl	männlich	weiblich	Bis mit 14 Jahren		Über 14 bis mit 24 Jahren		Über 24 Jahre		Ledig		Ver- heiratet		Verwitwet oder gerichtlich geschieden	
1896	4749	3769	980	103	65	1392	363	2274	552	3129	753	492	161	148	66
1897	6031	4853	1178	110	88	1856	489	2887	601	3780	918	881	109	192	91
1898	6720	5531	1189	148	81	2140	483	3243	625	4265	925	051	165	215	99
1899	6364	5342	1022	82	45	1983	421	3277	556	3851	785	1291	124	200	113
1900	4965	4103	862	61	51	1368	320	2674	491	3337	667	514	87	252	108
und zwar während des Jahres 1900 im:															
Jänner	403	334	69	9	7	129	33	196	29	276	59	45	8	13	2
Februar	380	331	49	6	—	103	27	222	22	264	33	37	11	30	5
März	443	383	60	8	5	120	18	255	37	321	47	32	6	30	7
April	328	265	63	1	2	79	22	185	39	213	49	32	7	20	7
Mai	365	287	78	6	7	95	12	186	59	236	60	34	5	17	13
Juni	399	314	85	7	3	90	34	217	48	244	66	45	6	25	13
Juli	364	291	73	2	5	104	26	185	42	224	54	51	9	16	10
August	405	319	86	7	4	113	35	199	47	254	74	47	5	18	7
September	344	277	67	1	3	108	27	168	37	223	50	40	11	14	6
Oktober	443	368	75	2	1	132	31	234	43	303	58	48	5	17	12
November	506	422	84	10	11	140	28	272	45	345	60	50	10	27	14
Dezember	585	512	73	2	3	155	27	355	43	434	57	53	4	25	12
u. zw. sind im Jahre 1900 geködt worden nach:															
Niederösterreich	770	599	171	2	12	140	74	457	85	515	147	42	12	42	12
Oberösterreich	69	48	21	—	1	26	6	22	14	43	16	3	1	2	4
Steiermark	109	79	30	1	2	27	15	51	13	69	25	7	1	3	4
Böhmen	1159	983	176	26	18	290	61	667	97	791	135	120	16	72	25
Mähren	984	760	224	14	5	231	79	515	140	600	158	85	29	75	37
Schlesien	144	123	21	—	—	39	12	84	9	109	16	5	3	9	2
Galizien	160	138	22	1	—	82	5	55	17	119	16	14	2	5	4
sonstigen im Reichsrat vertretenen Ländern .	101	94	7	5	—	46	4	43	3	78	5	15	2	1	—
sämtlichen im Reichsrat vertretenen Ländern .	3496	2824	672	49	38	881	256	1894	378	2324	518	291	66	209	88
Ländern der ungar. Krone	772	618	154	7	5	249	56	362	93	529	119	57	18	32	17
Deutschland	110	87	23	2	2	41	6	44	15	81	20	2	1	4	2
dem sonstigen Auslande .	587	574	13	3	6	197	2	374	5	403	10	164	2	7	1
dem Auslande zusammen	1469	1279	190	12	13	487	64	780	113	1013	149	223	21	43	20

2. Ursachen der Entfernung der durch den Magistrat aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten (abgeschobenen) Personen in den Jahren 1896—1900.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Bestimmungsland	Gesamtzahl	Ursachen der Entfernung													
		Ausweis- und Bestim- mungs- losigkeit ¹⁾		Land- streicherei ²⁾		Bettelei aus Arbeits- süchen		Prostitution	Gefährdung der Sicherheit des Eigen- tums durch aus der Straf- oder Zwangs- haft tretende Personen		über- tretung des Ver- botes der Rückkehr		Sonstige ³⁾		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.		w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1896	4749	2261	490	242 ⁴⁾	46 ⁴⁾	41 ⁴⁾	5 ⁴⁾	58	375	115	820	256	30	10	
1897	6031	3035	651	417 ⁴⁾	62 ⁴⁾	5 ⁴⁾	— ⁴⁾	37	497	148	866	270	33	10	
1898	6720	3500	581	603 ⁴⁾	91 ⁴⁾	10 ⁴⁾	6 ⁴⁾	47	555	153	839	302	24	9	
1899	6364	3467	491	547 ⁴⁾	80 ⁴⁾	10 ⁴⁾	— ⁴⁾	36	435	152	855	258	28	5	
1900	4965	1906	321	787 ⁴⁾	147 ⁴⁾	1 ⁴⁾	— ⁴⁾	13	751	181	466	124	192	76	
u. zw. während des Jahres 1900 im:															
Jänner	403	150	35	60	4	—	—	4	41	7	81	19	2	—	
Februar	380	101	12	101	13	—	—	—	127	24	1	—	1	—	
März	443	149	19	92	12	—	—	—	121	22	—	1	21	6	
April	328	112	22	48	13	—	—	—	100	25	—	—	5	3	
Mai	365	112	24	42	15	1	—	—	118	32	—	—	14	7	
Juni	399	149	27	50	18	—	—	—	105	34	1	—	9	6	
Juli	364	138	28	56	12	—	—	1	32	7	51	16	14	9	
August	405	160	25	52	11	—	—	2	23	14	69	23	15	11	
September	344	132	34	48	8	—	—	—	14	3	67	16	16	6	
Oktober	443	206	31	67	15	—	—	4	22	—	45	19	28	6	
November	506	226	31	68	15	—	—	—	21	7	72	15	35	16	
Dezember	585	271	33	103	11	—	—	2	27	6	79	15	32	6	
u. zw. sind im Jahre 1900 geschickt worden nach:															
Niederösterreich	770	140	65	128	26	—	—	3	182	33	135	27	14	17	
Oberösterreich	69	18	9	15	3	—	—	1	9	4	5	2	1	2	
Steiermark	109	49	18	12	5	—	—	1	8	1	5	4	5	1	
Böhmen	1159	353	73	274	31	—	—	3	179	30	115	22	62	17	
Mähren	984	291	71	182	31	—	—	3	155	58	90	40	42	21	
Schlesien	144	44	10	31	4	—	—	1	25	6	17	—	6	—	
Galizien	160	109	14	12	2	—	—	—	11	4	2	2	4	—	
sonstigen im Reichsrate vertretenen Ländern . . .	101	62	2	12	3	1	—	—	10	1	2	—	7	1	
sämtl. im Reichsrate ver- tretenen Ländern . . .	3496	1066	262	666	105	1	—	12	579	137	371	97	141	59	
Ländern der ung. Krone	772	245	43	100	35	—	—	1	149	42	91	23	33	10	
Deutschland	110	54	9	12	6	—	—	—	12	2	1	4	8	2	
dem sonstigen Ausland	587	541	7	9	1	—	—	—	11	—	3	—	10	5	
dem Ausland zusammen	1469	840	59	121	42	—	—	1	172	44	95	27	51	17	

¹⁾ Ausweis- und bestimmungslose Individuen, welche kein Einkommen und keinen erlaubten Erwerb nachweisen können. — ²⁾ Als Landstreicherei ist jene Person zu betrachten, welche geschäfts- und arbeitslos umherzieht und nicht nachzuweisen vermag, daß sie die Mittel zu ihrem Unterhalte besitze oder rechtlich zu erwerben suche. — ³⁾ Darunter die aus Rücksichten der öffentlichen Ordnung oder Sicherheit abgeschafften Personen. — ⁴⁾ Das Steigen der Zahlen der wegen Landstreicherei und das Fallen der wegen Bettelei aus Arbeitssüchen seit dem Jahre 1896 abgeschobenen Personen scheinen zu einander in Beziehung zu stehen und die Folge einer gegen früher abweichenden Beurteilung des Tatbestandes seitens der Schubbehörde zu sein.

3. Länder, in welche die aus Wien, als deren Aufenthaltsort, zwangsweise entfernten (abgeschobenen) Personen vom Magistrate in den Jahren 1896—1900 geschickt worden sind.

Jahr, bzw. Monat	Gesamtzahl	Geschlecht		Länder, in welche die von hier entfernten Personen vom Magistrate geschickt wurden																									
		männlich	weiblich	Nieder- österreich		Ober- österreich		Steiermark		Böhmen		Mähren		Schlesien		Galizien		Sonstige im Reichsrate vertretenen Länder		Sämtliche im Reichsrate vertretenen Länder		Länder der ungarischen Krone		Deutschland		Sonstiges Ausland		Ausland zusammen	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1896	4749	3769	980	728	197	87	27	85	24	876	217	671	249	126	28	163	27	90	23	2826	792	557	153	179	25	207	10	943	188
1897	6031	4853	1178	815	236	93	35	85	32	1039	286	787	260	148	26	236	42	104	21	3307	938	598	211	141	25	807	4	1546	240
1898	6720	5531	1189	805	231	85	23	71	35	1082	287	852	292	150	24	215	38	96	18	3356	948	666	209	123	20	1386	12	2175	241
1899	6364	5342	1022	624	183	55	35	61	28	930	236	797	211	105	38	155	19	89	22	2816	772	610	194	117	29	1799	27	2526	250
1900	4965	4103	862	599	171	48	21	79	30	983	176	760	224	123	21	138	22	94	7	2824	672	618	154	87	23	574	13	1279	190
und zwar während des Jahres 1900 im Monate:																													
Jänner	403	334	69	62	15	4	2	7	3	81	15	74	17	9	1	8	1	9	—	254	54	48	13	5	1	27	1	80	15
Februar	380	331	49	73	7	3	3	7	1	80	8	62	13	11	1	11	1	12	—	259	34	51	13	7	1	14	1	72	15
März	443	383	60	52	13	4	—	11	5	97	17	99	12	17	2	19	—	19	1	318	50	48	8	9	2	8	—	65	10
April	328	265	63	42	12	2	2	4	—	70	9	53	17	8	1	6	2	3	—	188	43	51	15	4	2	22	3	77	20
Mai	365	287	78	39	14	2	1	4	1	68	13	66	21	14	3	18	4	3	1	214	58	42	16	5	2	26	2	73	20
Juni	399	314	85	46	16	5	2	8	4	80	15	44	28	10	2	14	2	7	—	214	69	49	14	9	1	42	1	100	16
Juli	364	291	73	34	16	5	1	3	2	65	10	61	22	6	1	12	2	10	1	196	55	59	11	5	3	31	4	95	18
August	405	319	86	36	16	4	3	7	3	80	14	44	25	6	2	8	4	9	2	194	69	49	13	7	4	69	—	125	17
September	344	277	67	41	19	1	—	4	3	60	14	38	17	11	3	5	2	2	—	162	58	47	8	8	—	60	1	115	9
Oktober	443	368	75	34	11	6	1	3	2	76	22	62	21	10	2	8	2	4	1	203	62	38	10	7	3	120	—	165	13
November	506	422	84	60	14	4	2	8	2	108	22	75	17	11	3	12	2	5	—	283	62	59	20	6	2	74	—	139	22
Dezember	585	512	73	80	18	8	4	13	4	118	17	82	14	10	—	17	—	11	1	339	58	77	13	15	2	81	—	173	15

3. Von auswärts zwangsweise hierher geschickte und als hier heimatberechtigt vom Magistrat übernommene (zugehobene) Personen.

1. Zahl, Geschlecht, Alter, Familienstand der von auswärts zwangsweise nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen in den Jahren 1896—1900.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Herkunftsland	Gesamtzahl ¹⁾	Geschlecht		Alter						Familienstand					
		männlich	weiblich	bis mit 14 Jahren		über 14 bis mit 24 Jahren		über 24 Jahre		Ledig		Verheiratet		Verwitwet oder gerichtlich geschieden	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1896	451	418	33	7	1	157	14	254	18	387	25	24	5	7	3
1897	401	373	28	8	2	152	8	213	18	335	22	26	4	12	2
1898	458	432	26	6	1	184	10	242	15	409	18	15	4	8	4
1899	533	500	33	8	2	220	10	272	21	464	27	29	6	7	—
1900	535	500	35	3	—	205	14	292	21	467	28	24	4	9	3
und zwar während des Jahres 1900 im:															
Jänner	30	27	3	—	—	14	1	13	2	26	1	—	1	1	1
Februar	38	35	3	1	—	15	—	19	3	34	2	1	—	—	1
März	48	45	3	—	—	24	—	21	3	43	2	2	1	—	—
April	40	39	1	—	—	15	1	24	—	39	1	—	—	—	—
Mai	36	34	2	—	—	10	—	24	2	31	—	3	2	—	—
Juni	36	35	1	—	—	6	1	29	—	32	1	1	—	2	—
Juli	51	49	2	—	—	16	1	33	1	44	2	4	—	1	—
August	53	52	1	—	—	27	1	25	—	49	1	3	—	—	—
September	45	41	4	1	—	16	2	24	2	37	4	1	—	3	—
Oktober	65	60	5	—	—	32	2	28	3	59	4	1	—	—	1
November	32	27	5	1	—	8	2	18	3	21	5	5	—	1	—
Dezember	61	56	5	—	—	22	3	34	2	52	5	3	—	1	—
u. zw. sind im Jahre 1900 geschickt worden aus:															
Niederösterreich	282	263	19	—	—	84	6	179	13	243	12	15	4	5	3
Oberösterreich	63	62	1	—	—	25	1	37	—	61	1	1	—	—	—
Steiermark	42	39	3	—	—	21	2	18	1	34	3	3	—	2	—
Böhmen	11	10	1	—	—	7	—	3	1	10	1	—	—	—	—
Mähren	14	11	3	1	—	5	1	5	2	11	3	—	—	—	—
Schlesien	4	3	1	—	—	2	—	1	1	3	1	—	—	—	—
Galizien	2	1	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—
sonstigen im Reichsrat vertretenen Ländern .	66	64	2	1	—	37	1	26	1	59	2	4	—	1	—
sämtlichen im Reichsrat vertretenen Ländern .	484	453	31	2	—	181	12	270	19	422	24	23	4	8	3
Ländern der ungarischen Krone	51	47	4	1	—	24	2	22	2	45	4	1	—	1	—
Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dem sonstigen Ausland .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dem Ausland zusammen .	51	47	4	1	—	24	2	22	2	45	4	1	—	1	—

¹⁾ Darunter mit Zwangspass zugehoben 1896: 80, 1897: 83, 1898: 69, 1899: 96, 1900: 78 Personen.

2. Zahl und Geschlecht der von auswärts zwangsweise nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen und die Ursachen der Entfernung derselben aus ihrem Aufenthaltsorte in den Jahren 1896–1900.

Jahr, bzw. Monat, bzw. Herkunftsland	Gesamtzahl	Ge- schlecht		Ursachen der Entfernung												Sonstige ³⁾	
				Ausweis- und Bestimmungs- losigkeit ¹⁾		Landstreicherei ²⁾		Vettelei aus Arbeitssich-		Prostitution	Gefährdung der Sicherheit der Person oder des Eigen- tums durch aus der Straf- oder Zwangshaft tretende Personen		Übertretung des Verbotes der Rückkehr				
		männlich	weiblich												m.	w.	m.
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	
1896	451	418	33	204	16	59	2	11	—	—	144	15	—	—	—	—	
1897	401	373	28	184	15	46	—	9	—	—	134	13	—	—	—	—	
1898	458	432	26	174	6	56	1	40	2	—	160	17	—	—	2	—	
1899	533	500	33	204	14	76	1	27	1	—	193	17	—	—	—	—	
1900	535	500	35	190	14	74	7	16	1	—	35	2	—	—	185	11	
und zwar während des Jahres 1900 im:																	
Jänner	30	27	3	12	2	1	—	4	—	—	10	1	—	—	—	—	
Februar	38	35	3	22	3	6	—	2	—	—	1	—	—	—	4	—	
März	48	45	3	17	2	10	—	4	1	—	5	—	—	—	9	—	
April	40	39	1	15	—	3	1	2	—	—	4	—	—	—	15	—	
Mai	36	34	2	17	—	2	2	—	—	—	4	—	—	—	11	—	
Juni	36	35	1	18	—	7	1	—	—	—	3	—	—	—	7	—	
Juli	51	49	2	22	—	9	1	2	—	—	1	—	—	—	15	1	
August	53	52	1	26	1	10	—	1	—	—	1	—	—	—	14	—	
September	45	41	4	11	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	22	3	
Oktober	65	60	5	16	2	4	—	—	—	—	1	—	—	—	39	3	
November	32	27	5	5	2	8	—	—	—	—	1	1	—	—	13	2	
Dezember	61	56	5	9	1	6	2	1	—	—	4	—	—	—	36	2	
und zwar sind im Jahre 1900 geschickt worden aus:																	
Niederösterreich	282	263	19	65	6	41	4	5	—	—	25	1	—	—	127	8	
Oberösterreich	63	62	1	29	—	4	1	2	—	—	8	—	—	—	19	—	
Steiermark	42	39	3	22	2	11	—	1	—	—	2	1	—	—	3	—	
Böhmen	11	10	1	5	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	
Mähren	14	11	3	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	
Schlesien	4	3	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	
Galizien	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	
sonstigen im Reichsrate vertretenen Ländern . . .	66	64	2	36	2	8	—	6	—	—	—	—	—	—	14	—	
sämtlichen im Reichsrate vertretenen Ländern . . .	484	453	31	164	13	69	6	16	1	—	35	2	—	—	169	9	
Ländern der ungarischen Krone	51	47	4	26	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	16	2	
Deutschland	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
dem sonstigen Ausland . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
dem Ausland zusammen . .	51	47	4	26	1	5	1	—	—	—	—	—	—	—	16	2	

¹⁾, ²⁾, ³⁾ Siehe die 1. bis 3. Anmerkung auf Seite 337.

3. Länder, aus welchen die von auswärts nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen in den Jahren 1896—1900 entfernt wurden.

Jahr, bzw. Monat	Ge- schlecht		Länder, aus welchen die nach Wien, als hier heimatberechtigt, geschickten Personen entfernt wurden																						
	Gesamtzahl	männlich	weiblich	Niederösterreich		Oberösterreich		Steiermark		Böhmen		Mähren		Schlesien		Galizien		Sonstige im Reichsrate ver- tretene Länder		Sämtliche im Reichsrate ver- tretene Länder		Länder der un- garischen Krone		Ausland zusammen ¹⁾	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1896	451	418	33	168	22	36	—	58	3	8	2	10	2	1	—	1	—	63	2	345	31	73	2	73	2
1897	401	373	28	159	14	32	3	32	2	10	—	7	3	—	—	1	—	64	2	305	24	68	4	68	4
1898	458	432	26	184	19	45	1	56	—	8	—	4	1	1	—	—	—	85	3	383	24	49	2	49	2
1899	533	500	33	231	16	41	4	72	1	9	4	6	2	1	—	—	—	77	2	437	29	63	4	63	4
1900	535	500	35	263	19	62	1	39	3	10	1	11	3	3	1	1	1	64	2	453	31	47	4	47	4
und zwar 1900 im																									
Jänner .	30	27	3	13	2	1	—	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	4	—	24	3	3	—	3	—
Februar .	38	35	3	19	1	2	—	3	—	—	—	2	1	1	—	—	—	4	—	31	2	4	1	4	1
März .	48	45	3	25	2	6	—	4	—	—	—	1	—	—	1	—	—	7	—	43	3	2	—	2	—
April .	40	39	1	22	—	3	—	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—	4	—	34	—	5	1	5	1
Mai .	36	34	2	16	2	11	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	33	2	1	—	1	—
Juni .	36	35	1	18	1	8	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	32	1	3	—	3	—
Juli .	51	49	2	27	1	5	—	5	—	—	—	1	—	1	—	1	1	5	—	45	2	4	—	4	—
August .	53	52	1	24	—	10	—	5	1	2	—	1	—	—	—	—	—	6	—	48	1	4	—	4	—
Septemb.	45	41	4	22	2	5	—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	7	—	38	3	3	1	3	1
Oktober .	65	60	5	37	2	3	—	3	—	1	1	—	1	1	—	—	—	7	—	52	4	8	1	8	1
November	32	27	5	10	3	2	—	3	1	1	—	3	—	—	—	—	—	6	1	25	5	2	—	2	—
Dezember	61	56	5	30	3	6	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	8	1	48	5	8	—	8	—

¹⁾ Aus Deutschland und den sonstigen Auslande wurde in den letzten 5 Jahren keine Person hierher geschickt.

¹⁾ Aus Deutschland und dem sonstigen Auslande wurde in den letzten 5 Jahren keine Person hierher geschickt.

4. Von auswärts zwangsweise zur Weiterbeförderung durch den Magistrat hierher geschickte (durchgeschobene) Personen.

1. Zahl, Geschlecht, Alter und Familienstand der von auswärts zwangsweise zur Weiterbeförderung durch den Magistrat hierher geschickten Personen in den Jahren 1896—1900.

Jahr, bzw. Monat	Gesamtzahl ¹⁾	Geschlecht		Alter						Familienstand					
		männlich	weiblich	Bis mit 14 Jahren		Über 14 bis mit 24 Jahren		Über 24 Jahre		Ledig		Verheiratet		Verwitwet oder geschieden	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
1896	2766	2380	386	120	89	667	98	1593	199	2049	269	243	91	88	26
1897	2925	2455	470	128	127	639	102	1688	241	2087	344	279	95	89	31
1898	2866	2515	351	76	62	679	99	1760	190	2158	269	263	56	94	26
1899	2717	2445	272	53	31	649	74	1743	167	2108	198	241	50	96	24
1900	2938	2575	363	112	64	651	83	1812	216	2254	276	237	62	84	25
und zwar 1900 im															
Jänner	255	223	32	8	3	60	9	155	20	189	22	30	9	4	1
Februar	294	273	21	19	3	68	5	186	13	222	13	32	7	19	1
März	300	271	29	15	9	57	3	199	17	236	22	30	7	5	—
April	256	226	30	19	3	42	6	165	21	198	19	23	9	5	2
Mai	182	161	21	3	—	46	8	112	13	135	17	17	4	9	—
Juni	221	193	28	5	5	63	10	125	13	173	26	13	1	7	1
Juli	187	163	24	3	3	39	7	121	14	147	17	8	4	8	3
August	211	180	31	6	6	49	7	125	18	159	22	21	7	—	2
Septemb.	240	196	44	15	14	58	10	123	20	175	36	17	4	4	4
Oktober	231	203	28	4	3	42	8	157	17	188	22	10	3	5	3
November	273	227	46	8	8	64	6	155	32	196	37	19	5	12	4
Dezember	288	259	29	7	7	63	4	189	18	236	23	17	2	6	4

¹⁾ Darunter mit Zwangspass: 1896: 104, 1897: 107, 1898: 84, 1899: 68, 1900: 76 Personen.

2. Herkunft und Bestimmung jener Personen, welche von auswärtig zur Weiterbeförderung durch den Magistrat in den Jahren 1896—1900
zwangsweise hieher geschickt worden sind.

und zwar sind im Jahre 1900 angelangt aus:

Jahr, bzw. Herkunftsland	Gesamtzahl	Geschlecht		Niederösterreich		Oberösterreich		Steiermark		Böhmen		Mähren		Schlesien		Galizien		Sonstige im Reichsrate ver- tretene Länder		Sämtliche im Reichsrate ver- tretene Länder		Länder der un- garischen Krone		Deutschland		Sonstiges Aus- land		Ausland zu- sammen	
		männlich	weiblich	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
a) Herkunftsländer.																													
1896	2766	2380	386	843	179	179	17	349	30	31	—	26	2	3	—	2	—	421	126	1854	354	526	32	—	—	—	—	526	32
1897	2925	2455	470	1063	266	156	18	288	15	38	4	26	3	3	—	5	—	404	132	1986	438	468	32	1	—	—	—	469	32
1898	2866	2515	351	998	209	171	17	348	34	55	6	36	5	6	—	5	1	407	38	2029	310	482	38	4	3	—	—	486	41
1899	2717	2445	272	925	159	237	26	331	29	189	4	31	2	9	—	3	—	332	28	2058	248	387	24	—	—	—	—	387	24
1900	2938	2575	363	1147	213	290	48	266	27	127	5	22	2	3	—	1	1	368	46	2224	342	351	21	—	—	—	—	351	21
b) Bestimmungsländer.																													
1896	2766	2380	386	404	30	42	14	44	1	571	61	558	64	114	10	173	111	54	11	1960	302	213	68	178	9	29	7	420	84
1897	2925	2455	470	425	69	49	19	46	3	599	73	567	62	112	9	162	114	52	4	2012	353	263	114	147	3	33	—	443	117
1898	2866	2515	351	490	60	37	16	60	4	606	64	590	63	118	12	95	26	71	4	2067	249	278	98	140	2	30	2	448	102
1899	2717	2445	272	492	55	44	14	43	3	487	57	552	55	103	8	96	12	75	3	1892	207	428	62	102	2	23	1	553	65
1900	2938	2575	363	474	54	43	7	47	—	568	79	622	110	111	6	143	9	67	8	2075	273	384	75	84	1	32	14	500	90
Niederösterreich . .	1360	1147	213	263	31	27	6	23	—	227	49	301	64	45	5	23	2	33	3	942	160	169	52	24	1	12	—	205	53
Oberösterreich . . .	338	290	48	63	11	—	—	—	—	3	—	92	19	14	1	33	2	2	—	207	33	77	15	5	—	1	—	83	15
Steiermark . . .	293	266	27	46	1	3	—	—	—	90	12	68	11	14	—	12	—	—	—	233	24	10	3	22	—	1	—	33	3
Böhmen . . .	132	127	5	4	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	3	25	3	102	2	—	—	—	—	102	2
Mähren . . .	24	22	2	5	—	1	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	17	2	3	—	—	—	2	—	5	—
Schlesien . . .	3	3	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Galizien . . .	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
sonstigen im Reichs- rate vertretenen Ländern . . .	414	368	46	57	8	—	—	—	—	71	8	94	8	27	—	67	5	5	—	321	29	21	3	13	—	13	14	47	17
sämtlichen im Reichs- rate vertretenen Ländern . . .	2566	2224	342	438	51	33	7	39	—	391	69	555	102	100	6	135	9	58	8	1749	252	382	75	64	1	29	14	475	90
Ländern der ungarischen Krone . . .	372	351	21	36	3	10	—	8	—	177	10	67	8	11	—	8	—	9	—	326	21	2	—	20	—	3	—	25	—
Deutschland . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
dem sonstigen Ausland dem Ausland zusam- men . . .	372	351	21	36	3	10	—	8	—	177	10	67	8	11	—	8	—	9	—	326	21	2	—	20	—	3	—	25	—

und zwar sind im Jahre 1900 angelangt aus:

3. Feuerlöschwesen.

Die gesetzliche Grundlage für die Einrichtung des Feuerlöschwesens in Wien bildet gegenwärtig das Landesgesetz vom 19. Mai 1892, L.-G.-Bl. Nr. 18, womit eine neue Feuerpolizeiordnung für Wien erlassen und die frühere vom 19. Mai 1884, L.-G.-Bl. Nr. 15, außer Kraft gesetzt wurde.

Im folgenden werden jene Bestimmungen der geltenden Feuerpolizeiordnung kurz angeführt, die zum besseren Verständnisse der in diesem Kapitel gegebenen Tabellen dienlich erscheinen.

Die Handhabung der Feuerpolizei-Ordnung und die Überwachung der Feuerwehren obliegt dem Magistrat. Dieser hat auch in allen Fällen, die nicht dem Gemeinderate oder dem Stadtrate vorbehalten sind, die erforderlichen Vorkehrungen und Bestimmungen zu treffen.

Der Gemeinde obliegt die Herstellung und Instandhaltung von Einrichtungen, die eine rasche Signalisierung des Brandes ermöglichen. Bei besonders gefährlichen Objekten oder Betrieben, abgelegenen oder für die Versammlung einer größeren Menge von Menschen bestimmten Gebäuden hat der Besitzer die erforderlichen Vorkehrungen zur möglichst raschen Entdeckung eines ausgebrochenen Brandes zu treffen und für die möglichst rasche Signalisierung zu sorgen. Die k. k. Sicherheitswache, sowie alle sonstigen öffentlichen Aufsichtsorgane sind verpflichtet, jeden wahrgenommenen Beginn eines Brandes in möglichst rascher Weise den mit der Handhabung der Signal-Apparate betrauten Personen oder der nächstgelegenen Feuerwache zur Kenntnis zu bringen.

Das Gemeindegebiet ist in Feuerlöschreviere abzutheilen. In jedem Reviere muß, den örtlichen Verhältnissen entsprechend, für eine genügende Anzahl zu öffentlichen Zwecken bestimmter tauglicher Feuerlöschrequisiten, für deren zweckdienliche und sachgemäße Handhabung, den raschen Transport zur Brandstelle, sowie für die Möglichkeit zur Herbeschaffung von voraussichtlich genügenden Mengen von Löschwasser vorgesorgt sein. In den Feuerlöschrevieren ist für die erste Hilfe durch ständige Wachposten, deren entsprechende Besetzung und Ausrüstung seitens der Gemeinde vorzusorgen.

Die Gemeinde hat, insofern nicht für die Beschaffung oder Ansammlung des zu Löschzwecken erforderlichen Wassers seitens der Besitzer der einzelnen Objekte Fürsorge zu treffen ist, hierfür die nötigen Einrichtungen auszuführen und für deren Erhaltung zu sorgen. Zur Beschaffung des zum Löschzwecken eines Brandes erforderlichen Wassers aus den bestehenden Wasserleitungen haben die von der Gemeinde in den Straßen aufgestellten Hydranten zu dienen, für deren Instandhaltung sie Sorge zu tragen hat.¹⁾

Für die Besorgung des Feuerwehrdienstes bestehen ein von der Gemeinde besoldetes Feuerwehrcorps (Berufsfeuerwehr) und freiwillige Feuerwehren.²⁾ Die Feuerwehr hat bei Bränden Leben und Eigentum der Bewohner zu schützen und die Dämpfung des Feuers zu bewirken. Über Aufforderung des Magistrates (magistratischen Bezirksamtes), des Stadtbauamtes oder des Bezirksvorstehers hat die Feuerwehr bei Unglücksfällen Rettungs- und Sicherungsarbeiten auszuführen. Der Berufsfeuerwehr obliegt die Besorgung des Signaldienstes, sowie die Überwachung der Schulung und Ausbildung der freiwilligen Feuerwehren. Feuerwehrvereine, welche sich auf Grund des Vereinsgesetzes vom Jahre 1867 innerhalb des Gemeindegebietes gebildet haben oder bilden werden, kann die Gemeinde die Berechtigung zur Vornahme von Feuerlöschvorkehrungen und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen in Wien übertragen. Diese Berechtigung erstreckt sich auf die selbständige erste Hilfe bei Bränden und Unglücksfällen innerhalb eines bestimmten Feuerlöschrevieres und die Teilnahme an Löscharbeiten und Rettungsarbeiten der Berufsfeuerwehr, sobald diese auf dem Brandplatze oder der Unfallstätte erscheint. Der Stadtrat kann die erteilte Berechtigung jederzeit widerrufen.

Die Kosten der Berufsfeuerwehr, sowie der Löschanstalten überhaupt, mit Ausnahme jener Auslagen, welche durch die Feuerpolizeiordnung den einzelnen Hauseigentümern besonders auferlegt sind, hat die Gemeinde zu bestreiten.

Nach jedem Brande hat die k. k. Polizeibehörde an Ort und Stelle im Einvernehmen mit dem Kommandierenden der Feuerwehr eine genaue Erhebung über die Art, den Umfang und die Wirkung des Brandes, dessen Entstehungsurache und die etwaigen Schuldtragenden vorzunehmen.

Die in den folgenden Tabellen enthaltenen Angaben sind, soweit es anging, dem „Berichte über die Tätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien“ entnommen, wo in mancher Hinsicht weitergehende Daten zu finden sind. Diese Veröffentlichung erschien zum erstenmale für das Jahr 1895 und seither alljährlich, konnte aber für Zwecke des Statistischen Jahrbuches früher nicht verwertet werden, weil in den Berichten für 1895–1897 bloß die Tätigkeit der Berufsfeuerwehr, nicht aber die der freiwilligen Feuerwehren zur Darstellung gelangt war. Die Berichte für das Jahr 1898 u. ff. erstrecken sich aber vielfach auch auf die Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehren und bringen eine Statistik der Brände für das ganze Gemeindegebiet, daher ist es möglich, ihre Daten im Jahrbuche zu verwenden. Das hatte aber zur Folge, daß die Darstellung des ganzen Gegenstandes seit 1898 von der in den früheren Jahrbüchern mannigfach abweicht.

¹⁾ Über das Rohrnetz der Wasserleitungen, dann über die Zahl der Hydranten, Bassins etc. siehe im IX. Abschnitte, B. Wasserleitungen. Außerdem sind offene Gerinne (Donauström, Donaukanal etc.) und Teiche, dann kleinere Bassins von Auslaßbrunnen der Hochquellenleitung und in den ehemaligen Vororten 28 Schöpfwerke vorhanden, welche für Löschzwecke in Betracht kommen. — ²⁾ In Hinsicht auf die Verteilung der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Feuerwehren im Gemeindegebiete können drei Zonen unterschieden werden. Die erste Zone umfaßt die Gemeindebezirke I bis X und XX (mit Ausnahme der Artenau und der Schiffmühlen im II. und Rudolfsbühl im X. Bezirke), dann die ehemaligen Gemeinden Simmering (im XI.) und Hernals (im XVII. Gemeindebezirke), die zweite Zone nebst Artenau-Schiffmühlen und Rudolfsbühl, die ehemaligen Gemeinden Gaudenzdorf, Ober- und Untermeidling (sämtlich im XII. Bezirke), dann die Gemeindebezirke XIV, XV und XVI und die ehemaligen Gemeinden Währing und Weinhaus (beide im XVIII. Bezirke), die dritte Zone endlich den X II. und XIX. Gemeindebezirk und die restlichen Teile des XI., XII., XVII. und XVIII. Bezirkes. Die erste Zone wird in erster Linie durch die Berufsfeuerwehr gesichert; die zweite und dritte zunächst durch die freiwilligen Feuerwehren, indem die Berufsfeuerwehr in diese beiden Zonen nur bei Großfeuern ausrückt. Den freiwilligen Feuerwehren der zweiten Zone ist zur Besorgung des Telegraphendienstes und zur Bedienung der Dampfsprizen eine größere Anzahl Mann der Berufsfeuerwehr zugeteilt.

a) Personal, Pferde, Lösch- und Rettungsgeräte.

1. Personal, Pferde, Lösch- und Rettungsgeräte der Berufsfeuerwehr.

1. Das systemisierte Feuerwehrpersonal der Berufsfeuerwehr und seine festgesetzten Bezüge nach dem Stande am Schlusse des Jahres 1900.

Am 4. Juli 1900 genehmigte der Gemeinderat eine neue Rutscherstelle III. Klasse, am 9. November 1900 beschloß er die Auflösung der mit Beschluß vom 4. Dezember 1896 systemisierten 150 Druckmännerstellen, von denen tatsächlich 108 besetzt waren, und genehmigte gleichzeitig folgende neue Stellen: 3 Löschmeisterstellen I. und 10 II. Klasse, 7 Maschinisten, 14 Heizer, 2 Rutscherstellen I. und 5 II. Klasse, endlich 67 Feuerwehrmännerstellen, für welche eine eigene Klasse, die III. mit einem Tagelohne von 2 K 40 h und einer Triennalzulage von 40 h täglich geschaffen wurde. Der ersterwähnte Beschluß trat am 1. Oktober, der andere am 1. Dezember 1900 in Kraft.

Feuerwehr=Personal	Per- sonen	Bezüge								Quartiergeld ¹⁾	Sonstige Bezüge
		Offiziere, Beamte und definitiv an- gestellte Mannschaft	Jahresgehalt in Kronen	Quinquennal- zulagen		Quadrrien- nalzulagen		Triennal- zulagen			
				Zahl	Jahresbetrag einer Zulage in Kronen	Zahl	Jahresbetrag einer Zulage in Kronen	Zahl	Jahresbetrag einer Zulage in Kronen		
I. Offiziere:											
Kommandant	1	5600	—	—	2	800	—	—	—	—	—
Ober=Inspektor	1	4000	—	—	2	400	—	—	—	—	—
Inspektoren	5	3200	—	—	2	200	—	—	—	—	—
II. In keine Rangklasse ein- gereihter Beamter:											
Stallmeister (Tierarzt)	1	2) 2400	—	—	—	—	—	—	—	2) 720 K	—
III. Mannschaft:											
a) Definitiv Angestellte:											
Erzhermeister {	I. Kl.	1	2200	1	120	—	—	—	—	30% des Jahresbe- trages (des Gehaltes und der Dienstalterszulagen)	Dienstkleidung und Verpflegung nach Bedarf
	II. "	2	2000	1	120	—	—	—	—		
	III. "	3	1800	1	120	—	—	—	—		
	IV. "	2	1600	1	120	—	—	—	—		
Ober=	I. "	1	2000	2	120	—	—	—	—	30% des Jahresbe- trages (des Gehaltes und der Dienstalterszulagen)	Dienstkleidung und Verpflegung nach Bedarf
	II. "	2	1800	2	120	—	—	—	—		
Telegraphisten	1	1600	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Telegraphisten	3	1600	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ober=Maschinist	1	1600	1	120	—	—	—	—	—	—	—
		</									

¹⁾ Die Offiziere haben Dienstwohnungen, die Mannschaft ist kaserniert; wenn dieser auch noch ein Quartiergeld zukommt, so ist dies mit Rücksicht auf deren Familien gewährt worden. — ²⁾ Der gegenwärtige Stallmeister bezieht ad personam überdies seit 1. Jänner 1899 eine Gehaltszulage von 800 K und seit 1. Februar 1899 eine Quartiergeldzulage von 240 K. — ³⁾ 5 Telegraphisten-Stellen III. und je 3 Feuerwehrmannstellen I. und II. Klasse bleiben bis zum Abgange der 11. freiwilligen Feuerwehren zur Dienstleistung zugewiesenen, definitiv angestellten Telegraphisten unbefest. Diese Telegraphisten sind in dem in der Tabelle enthaltenen Feuerwehr-Personal nicht inbegriffen; sie beziehen Monatsgehälter in verschiedener Höhe. — ⁴⁾ Dem Feuerwehrkorps sind zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 4. Dezember 1896 3 Rauchfangkehrergehilfen zugeteilt. Tatsächlich war der Stand der Zugeordneten zu Ende 1900: 8, nämlich 3 Wasserleitungsaufsicher, 3 Rauchfangkehrer- und 2 Maurergehilfen; diese Personen werden wegen der Art ihrer Anstellung, Verwenbung und Entlohnung in dieser Tabelle nicht aufgeführt. Der Gesamtstand betrug also in Wirklichkeit 468 Personen, darunter 8 Offiziere.

2. Verteilung des gesamten Personals der Berufsfeuerwehr im Dienste in den Jahren 1896—1900.

Jahr, bzw. Diensteskategorie		Für Ausrüstungen verfügbar																				Nicht für Ausrüstungen verfügbar, aber in Verwendung													
		in der Zentrale					in der Hauptfeuerwache Margareten ²⁾	in den Filialen													auf Wachposten ständig		für den Melde- dienst				für andere Dienstleistung= gen dauernd aufammen	Daher im ganzen im Dienste	Dienstfrei ¹⁾	Gesamtstand					
		Bereitschaft	Reserve ¹⁾	Kanzlei ²⁾	Verstärkten ²⁾	Ordnungen ²⁾	Stöße ²⁾	Leopoldstadt	Prater	Landstraße	St. Marg.	Wieden	Margareten	Mariahilf	Neubau	Sozialstadt	Misgrund	Favoriten	Simmering	Gernals	Brigittenau	aufammen	im Rathaus	im Kommunalbade	im städt. Gaswerke ⁴⁾	in der Zentrale	in Stationen der Berufsfeuerwehr	in Stationen der freiwill. Feuerwehren	Telegraphenbau ²⁾	Kürmer	für andere Dienstleistung= gen dauernd aufammen	Daher im ganzen im Dienste	Dienstfrei ¹⁾	Gesamtstand	
1896	102	54	4	5	3	2	—	11	13	11	6	11	11	11	11	11	15	14	12	10	328	5	2	—	2	14	19	8	2	1	53	381	75	456	
1897	96	54	4	7	3	2	—	10	13	11	6	12	11	11	11	11	13	15	14	12	10	326	5	2	—	3	15	20	7	2	1	55	381	81	462
1898	88	48	4	9	3	2	—	9	13	11	6	12	11	9	11	12	13	15	13	11	9	309	5	2	—	3	15	21	7	2	1	56	365	97	462
1899	86	44	2	9	3	2	27	8	14	8	6	9	—	8	9	9	13	15	13	10	8	303	5	2	4	3	15	22	7	2	5	65	368	99	467
1900	89	41	3	9	4	2	24	8	14	8	6	8	—	8	9	10	12	19	13	10	8	305	5	2	—	3	15	22	8	2	6	63	368	100	468
u. zw. 1900 nach der Diensteskategorie:	Kommandant u. Oberinspektor	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
	Inspektoren	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5
	Stallmeister (Tierarzt)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Gerzmeister	2	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	8	
	Obertelegraphisten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3	
	Telegraphisten I. Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	4	
	Obermaschinist u. Maschinisten	6	1	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	15	5	
	Heizer	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	
	Löschmeister	14	6	2	—	—	2	1	1	1	1	—	—	1	1	1	2	2	1	1	1	39	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	40	18
	Telegraphisten II. u. III. Klasse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Feuerwehrmänner	50	20	1	9	4	2	14	5	7	5	4	5	—	5	5	5	7	11	7	6 ⁹⁾	5	177	4	2	—	—	15	1	—	2	—	18	18	6
	Stutsher	10	6	—	—	—	5	2	4	2	1	2	—	2	3	4	3	4	3	3	2	56	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	61	
	zusammen	85	37	3	9	4	24	8	14	8	6	8	—	8	9	10	12	19	13	10	8	297	5	2	—	3	15	22	8	2	6	63	360	100	
u. zw. 1900 nach der Diensteskategorie:	Wasserleitungsaufscher	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	
	Rauchfangkehrergehilfen	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	
	Maurergehilfen	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	
	zusammen	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	

¹⁾ Von der dienstfreien und von der Reserve-Mannschaft werden die für Theater- und andere Wachen erforderlichen Leute (täglich ungefähr 10 Chargen und 35 Feuerwehrmänner) entnommen. — ²⁾ Von dem zum Kanzlei- und Verstärkenden, als Ordnungen und Stöße verwendeten Personale, dann von den im Telegraphenbau verwendeten Feuerwehrmännern hält nach Beendigung der Tagesbeschäftigung die Hälfte der Leute Bereitschaft, der vierte Teil ist in der Reserve und der Rest dienstfrei. — ³⁾ Seit 1893 bestehend an Stelle der Filiale Margareten. — ⁴⁾ Bloß während des Jahres 1899. — ⁵⁾ Darunter 1 Telegraphist II. Klasse, welcher nebst 1 Obertelegraphisten, dann den 3 Telegraphisten I. Klasse für den Meldedienst in der Feuerwehr-Zentrale in Verwendung steht. — ⁶⁾ Darunter 6 Heizer. — ⁷⁾ 17 Heizer sind teils unter den Maschinisten (vgl. die 6. Anmerkung), teils unter den Feuerwehrmännern (vgl. die 10. Anmerkung) enthalten. — ⁸⁾ Bezüglich des hier nicht mitgezählten Telegraphisten vgl. die 5. Anmerkung. — ⁹⁾ Darunter einer zur Bedienung der Dampfprisse geeignet. — ¹⁰⁾ Darunter 11 Heizer und die 11 in der 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite erwähnten Telegraphisten.

3. Pferde und Geräte der Berufsfeuerwehr am Schlusse der Jahre 1896—1900.

Ende des Jahres. bzw. Feuerwehr- abteilung	Pferde	Sprigen								Wagen *)					Leitern			Sonstige Geräte										Druck- schläuche für					
		Dampfsprigen *) 1)	Fahrsprigen zum Brand- dienst 1)	Karren-Diaphragma- Wassersprigen (= Pumpen **)	Reserve-Fahrsprigen *) als Luft- od. Wassersprigen verwendbar	Apfrosprigen 3)	Kübel- u. Handsprigen 4)	Universal-Löschwagen *) 5)	Kohlenäure-Löschwagen *)	Wasserverwagen mit Aus- rüstung	Reserve-Wasserverwagen für 1000 Liter	Tenderwagen	Milchwagen	Dienst-, Inspektions- und Mannschaftswagen	Wirtschaftswagen	Fahrbare Schiebleitern für den Branddienst	Fahrbare Schiebleitern für den Telegraphenbau	Tragbare Schiebleitern	Ausstell-Stellleitern	Gabelleitern	Gaserkoff-Nutzungssappa- rate mit Handhauben	Handhauben	Luftpumpen **) 6)	Elektr. Sicherheitslampen	Petroleum-Gas-Handeln	Polzapparate	Weißbölzer	Auslichter	Sprungtücher	Netzungsschläuche	Schlauchkarren 7)	Hydranten, Dampf- und Fahrsprigen und Löschwagen	Kübel- und Hand- sprigen
1896	112	7	16	—	—	36	2	6	15	32	3	3	11	12	3	2	1	22	93	2	26	3	32	10	27	2	3	24	4	17	818	102	
1897	112	7	15	—	—	36	2	10	13	30	3	3	11	13	3	2	8	20	94	9	24	3	35	10	27	16	4	24	5	24	896	105	
1898	112	7	13	—	—	38	2	19	9	23	3	3	11	13	2	2	11	20	101	14	26	3	35	10	27	16	4	24	4	25	841	98	
1899	120	7	—	10	12	5	40	2	28	2	17	4	4	12	4	2	13	18	99	18	29	3	35	12	27	16	5	24	4	33	886	97	
1900	122 ⁹⁾	7	—	10	12	5	40 ¹⁰⁾	3	30	—	17	5	5	14	13	5	2	17	16	99	20	39	4	39	12	27	18	6 ¹¹⁾	27	5	58	949	93
u. zw. zu Ende des Jahres 1900 bei der																																	
Zentrale	32	2	—	2	1	2	8	—	5	—	—	2	4	11 ¹²⁾	2	2	—	10	2	37	6	13	1	10	7	3	12	4	11	4	15	224	16
Leopoldstadt.	4	—	—	1	2	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	34	2	
Prater	8	1	—	1	1	1	1	—	1	2	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	—	—	1	1	2	—	—	1	—	1	50	2	
Landstraße	4	—	—	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	30	2	
St. Mary	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	—	—	—	1	—	1	24	2	
Wieden	4	—	—	1	—	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	24	2	
Margareten	10	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	1	—	2	7	1	1	—	2	2	2	4	1	—	2	1	2	42	2	
Mariabühl	4	—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	29	2	
Neubau	6	—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	29	2	
Josefstadt	8	—	—	—	1	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	29	2	
Alsergrund	6	—	—	1	—	—	2	1	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	6	1	1	—	2	—	2	—	—	2	—	2	34	4	
Favoriten	8	1	—	2	1	1	1	—	1	1	1	—	—	—	1	—	1	1	1	1	1	—	1	1	2	—	—	1	—	1	45	2	
Simmering	6	1	—	—	1	1	1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	1	1	1	—	—	1	—	1	45	2	
Gernals	6	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	1	1	—	1	—	1	—	—	1	—	1	34	2	
Brigittenau	4	—	—	1	—	—	1	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	1	—	2	—	—	1	—	1	24	2	
freiw. Feuerwehr:																																	
Rudolfsheim	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Währing	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dazu Vorrat ⁹⁾	—	—	—	2	—	17	1	1	—	3	—	—	2 ¹³⁾	—	1	1	1	4	19	—	12 ¹⁴⁾	3	13	—	—	2	1	—	27	252	47		

*) Bespannbare Fahrzeuge. — **) Geräte für Handzug oder zum Anhängen an bespannte Wagen eingerichtet.

¹⁾ Eine städtische Dampfspritze ist überdies bei der Hiesinger freiwilligen Feuerwehr in Verwendung. — ²⁾ Bis 1898: „Normalschlagspritzen“. ³⁾ Auf den Tenderwagen. — ⁴⁾ Auf den Mannschafts- und den Löschwagen. — ⁵⁾ Ein Universalgerät mit einer kleinen Spritze, einem Wasserfaß, Leitern, Schläuchen etc. Diese Geräte werden für den Fall, daß bei den Fahrprüfen größere Ausbesserungen vorkommen, in Verwendung genommen. — ⁶⁾ Mit Lederschwänzen und Aufschrauben. — ⁷⁾ Aufprossbar; im Jahre 1900 war einer davon anhängend. — ⁸⁾ Per Stück 15 m lang, erstere von 33 mm, letztere von 34 mm Durchmesser. — ⁹⁾ Mit Gemeinderatsbeschl. vom 4. Juli 1899 wurde die Vermehrung der Zahl der Pferde bei der freiwilligen Feuerwehr Währing um 2 Stück genehmigt. — ¹⁰⁾ Davon 15 Kübel-, 22 Sandspritzen und 3 Anibistoloren. ¹¹⁾ Darunter ein altes zum Exerzieren. — ¹²⁾ Darunter 4 Dienst- und 2 Infektionswägen. Einer davon ist ein Linnbus. — ¹³⁾ Berliner Mannschaftswagen. — ¹⁴⁾ Auf den Reservefahrprüfungen.

Zahl der Mitglieder und Zahl und Art der Geräte der freiwilligen Feuerwehren¹⁾ zu Ende des Jahres 1900.²⁾

¹⁾ b18 ^{1b)} Die Anmerkungen siehe auf der folgenden Seite.

Laufende Zahl	Gemeindebezirk	Standort	Name des Gemein- teils, bzw. der einverleibten Gemeinde und Art der Feuerwehr	Gründungs- jahr des Vereins ¹⁾	Zahl der ausübenden Mitglieder	Lösch- und Rettungsgeräte																												Druckschläuche für	
						Spritzen						Wagen						Leitern			Ruchhauben	Elektr. Sicher- heitslampen	Pölsapparate	Rüsttücher	Sprungtücher	Rettungsschläuche	Dampf- u. Fahr- hydrant.	Kübel- und Hand- spritzen							
						Dampf-	Normal-Fahr- Fahr-, alter Konstruktion	Karren- Kübel- und Hand-	Löschwagen m. Abprogs	Hydrophore, Abprogs	Ertintexteure	Wasser-, mit Ausrichtung	Wasser-, ohne Ausrichtung	sonst. Wasser-	Rüst- und Tender-	Mannschafts-	Schlauchkarren zum Anhängen	Leiter karren	Sanitäts- ⁴⁾	Schieb-									Haken-	sonstige					
23	XIV u. XV	Rudolfsheim, Sechshaus- Fünfhäus ⁹⁾	1871	45	1	1	1	—	1	—	2	—	2	1	—	—	1	1	—	2	1	12	2	1	—	1	1	57	3						
24	XVI	Reulerchenfeld	1872	35	—	1	1	—	2	—	—	—	2	1	1	—	1	1	—	1	1	14	4	1	1	1	—	2	1	41	6				
25	XVI	Ottatring	1868	85	—	2	—	—	1	—	2	—	2	—	1	1	1	1	—	—	1	9	5	1	—	1	1	1	—	60	—				
		zus. XVI (Ottatring)	—	120	—	3	1	—	3	—	2	—	4	1	2	1	2	2	—	1	2	23	9	2	1	2	1	3	1	101	6				
26	XVII	Dornbach	1873	30	—	1	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	1	8	5	1	—	—	1	—	29	—					
27	XVII	Hernalß	1873	40	—	1	—	1	1	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	7	1	1	1	1	—	1	1	19	2					
28	XVII	Neuwaldegg	1884	22	—	1	—	—	—	—	2	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	4	—	—	—	—	—	—	61	—					
		zus. XVII (Hernalß)	—	92	—	3	—	1	1	—	6	—	4	1	—	—	2	1	1	—	1	16	10	2	1	1	1	1	109	2					
29	XVIII	Gersthof	1880	26	—	1	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	1	1	1	—	—	—	—	33	—					
30	XVIII	Neustift am Walde	1880	30	—	1	1	1	—	—	1	—	1	—	1	—	1	—	—	—	2	4	1	1	—	—	—	—	28	3					
31	XVIII	Bögleinsdorf	1878	23	—	1	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	1	—	—	—	1	5	—	—	—	—	—	—	20	—					
32	XVIII	Währing	1879	32	—	1	—	—	1	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	1	5	3	1	1	1	1	1	52	8					
		zus. XVIII (Währing)	—	111	—	4	2	1	1	—	4	—	4	3	1	1	1	1	1	—	1	12	13	3	3	1	1	1	—	133	11				
33	XIX	Döbling, Ober-	1871	34	—	1	1	—	1	—	1	—	1	—	1	—	1	1	—	—	1	10	2	1	2	1	1	1	—	33	2				
34	XIX	Döbling, Unter-	1872	26	—	2	—	—	2	—	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	3	3	1	1	1	—	1	—	42	3					
35	XIX	Grinzing	1874	25	—	1	—	—	1	—	2	—	1	—	1	—	1	1	—	—	1	6	5	1	1	—	—	—	24	1					
36	XIX	Heiligenstadt	1872	24	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	1	1	—	—	1	6	5	1	2	—	—	—	26	—					
37	XIX	Rußdorf ¹⁰⁾	1876	40	—	1	—	1	3	—	1	—	2	—	—	1	—	2	—	—	1	4	8	1	1	1	—	1	69	8					
38	XIX	Rußdorf ⁹⁾	1886	26	—	1	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	1	1	—	—	1	—	25	4					
39	XIX	Sievering, Ober-	1876	27	—	1	1	—	2	—	2	—	—	—	—	—	1	1	—	—	4	5	1	1	1	—	—	—	39	4					
40	XIX	Sievering, Unter-	1872	31	—	1	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	1	1	—	—	3	4	2	1	1	—	—	—	38	—					
		zus. XIX (Döbling)	—	233	—	9	2	1	9	1	11	—	10	2	3	1	7	8	—	—	5	38	33	9	9	5	1	4	—	296	22				
		Hauptsumme	—	1243	3	49	14	12	33	3	44	8	50	18	14	6	32	30 ¹¹⁾	3	11	21	209	151	29	22	18	5	17	6	1537	62				

¹⁾ Mit Ausnahme der unter Nr. 5–7 angeführten stehen die übrigen Feuerwehrvereine zur Gemeindeverwaltung in einem bestimmten, organischen und ökonomischen Verhältnisse, das in der Einleitung zu diesem Kapitel (auf Seite 343) näher bezeichnet erscheint. Dieses Verhältnisse ist bei den als Ortsfeuerwehren bezeichneten freiwilligen Feuerwehren ein engeres, als bei den Turner-Feuerwehren (Nr. 4, 13 und 38). — ²⁾ Die Daten der Tabelle sind zum Teil der in der Einleitung zu diesem Kapitel (auf Seite 343) erwähnten Veröffentlichung entnommen. Nur bezüglich der Turner- und Fabrikfeuerwehren, für welche diese Veröffentlichung keine Angaben enthält, sind sie mittels Fragebogen erhoben. — ³⁾ Nach dem Amtskalender. Nur dort, wo dieser Kalender offenbare Unrichtigkeiten enthält, wurden die Jahreszahlen anderen Quellen entnommen. — ⁴⁾ Darunter auch die zweirädrigen Krankenwagen (Wahren). — ^{5), 6), 7)} Fabrikfeuerwehren, u. zw. der Staats-Eisenbahngesellschaft, der I. österr. Zute-Spinnerei und Weberei und der Maschinen-Waggon-Fabrik-Aktion-Gesellschaft. Von den Geräten der letzteren Feuerwehr gehört ein Teil der Wiener freiwilligen Rettungsgesellschaft. — ⁸⁾ Turner-Feuerwehr. — ⁹⁾ Diese drei ehemaligen Vorortgemeinden hatten zusammen eine gemeinsame freiwillige Feuerwehr. — ¹⁰⁾ Diese Feuerwehr hat eine Filiale in Kahlenbergerdorf, deren Personale und Geräte hier mitgezählt erscheinen. — ¹¹⁾ Eine fixe Dampfmaschine, als Dampfmaschine verwendbar. — ¹²⁾ Darunter 1 sonstiger Wagen. — ¹³⁾ Zum Abprogen. — ¹⁴⁾ Davon 1 zum Abprogen. — ¹⁵⁾ Davon 2 zum Abprogen.

b) Feuer-Meldestellen und Meldungen über Brände und sonstige Unfälle.

1. Bewegung in der Zahl und Art der Meldestellen im Jahre 1900.

Art der Meldestellen	Stand am			
	Anfang	Zuwachs während des Jahres	Abfall während	Ende
Telegraphen = Stationen . . .				
der Gemeinde . . .	39	2	1	40
Anderer . . .	5	—	—	5
zusammen . . .	44	2	1	45
Telephon = Stationen . . .				
der Gemeinde . . .	156	12	6	162
Anderer . . .	46	—	1	45
zusammen . . .	202	12	7	207
Automatische Feuer-Signal-Apparate ¹⁾ . . .				
der Gemeinde . . .	314	6	—	320
Anderer . . .	121	4	—	125
zusammen . . .	435	10	—	445
Induktions = Feuermelder ¹⁾ . . .				
der Gemeinde . . .	56	—	—	56
Anderer . . .	2	—	—	2
zusammen . . .	58	—	—	58
zusammen Feuer-Meldestellen				
der Gemeinde . . .	565	20	7	578
Anderer . . .	174	4	1	177
zusammen . . .	739	24	8	755

¹⁾ Die Aufstellungsorte sind durch die in den Gassen und Straßen angebrachten rot-weißen Abisotafeln genau bezeichnet. Mittels der automatischen Feuer-Signal-Apparate wird die Art des Feuers oder Unfalles, und, da bei der Errichtung von Anzeigern nur ein solcher Apparat benützt werden darf, der der Brand- oder Unfallstelle am nächsten gelegen ist, auch die Gegend, wo der Brand ausgebrochen ist, oder der Unfall sich ereignet hat, gemeldet; der Anzeiger hat bei dem Apparate stehen zu bleiben, um dem Führer des Lösch- oder Rettungszuges den Ort des Brandes oder Unfalles genau zu bezeichnen. Mittels der Induktions = Feuermelder, die nur in den Ausrichtungssprengeln freiwilliger Feuerwehren aufgestellt sind, können nur, und zwar durch ein- bis dreifaches Glockenzeichen, die Signale „Probe“, „Sanitätsmannschaft“ und „Feuer“ gegeben werden. Nach Abgabe der beiden letzteren Signale muß sich der Anzeiger zur Feuerwache oder zum Depot der Ortsfeuerwehr begeben, um dort den Ort des Brandes oder des Unfalles näher zu bezeichnen; er kann aber auch einem Mitgliede der alarmierten Feuerwehr bekannt gegeben werden, wenn dieses die weitere Meldung befragt. — ²⁾ Von den 503 automatischen Feuer-Signal-Apparaten und Induktions = Feuermeldern waren verbunden mit der Feuerwache: Zentrale 55, Leopoldstadt 22, Prater 33, Landstraße 26, Wieden 17, Margareten 14, Mariahilf 17, Neubau 15, Josefstadt 15, Alsergrund 29, Favoriten 19, Sernals 29, Brigittenau 12; mit den freiwilligen Feuerwehren: Stimmering 17, Meidling 19, Sieging 24, Penzing 24, Rudolfsheim 29, Neulerchenfeld 8, Ottafing 22, Währing 27, Döbling 29.

2. In den Stationen der Berufsfeuerwehr¹⁾ eingelangte Meldungen über Brände und sonstige Unfälle in den Jahren 1898—1900.

a) Gesamtzahl der Meldungen, mehrfache Meldungen, Zahl der Brände und sonstigen Unfälle, über welche Meldungen erstattet wurden, und zwar überhaupt und nach der Tageszeit, richtig, bzw. irrig gemeldete Brände und sonstige Unfälle, richtig gemeldete Unfälle, geteilt nach Bränden und sonstigen Unfällen.

Jahr, bzw. Monat	Gesamtzahl der Meldungen über Brände und sonstige Unfälle	Unter diesen Meldungen waren überschüssige				Daher war die Zahl der gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle	Von diesen gemeldeten Bränden und sonstigen Unfällen wurden angezeigt				Von den richtig gemeldeten Bränden und sonstigen Un- fällen betrafen	
		aufge- nommen	zwei- fache	drei- fache	vier- fache		bei Tag ²⁾	bei Nacht ²⁾	richtig	irrig	Brände	sonstige Unfälle
1898	1702	69	49	7	2	1633	824	809	1333	300	1065	268
1899	1666	19	16	—	1	1647	845	802	1352	295	1116	236
1900	1440	26	19	2	1	1414	748	666	1116	298	908	208
u. zw. 1900 im Monate	Jänner . . .	121	1	1	—	120	51	69	94	26	80	14
	Februar . . .	112	1	1	—	111	40	71	77	34	66	11
	März	106	1	1	—	105	54	51	74	31	64	10
	April	151	2	2	—	149	105	44	122	27	63	59
	Mai	87	1	1	—	86	59	27	73	13	60	13
	Juni	103	1	1	—	102	74	28	90	12	83	7
	Juli	118	1	1	—	117	85	32	91	26	74	17
	August . . .	128	8	3	1	120	66	54	95	25	82	13
	September .	135	5	3	1	130	63	67	103	27	86	17
	Oktober . .	132	2	2	—	130	64	66	105	25	80	25
	November .	113	2	2	—	111	37	74	92	19	82	10
	Dezember .	134	1	1	—	133	50	83	100	33	88	12

¹⁾ Angaben über die in den Stationen der freiwilligen Feuerwehren eingelangten Meldungen fehlen in den in der Einleitung auf Seite 343 erwähnten Berichten über die Tätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien. — ²⁾ Für die Bestimmung der Tag- und Nachtzeit an den einzelnen Tagen ist der für das Anzünden und Auslöschten der öffentlichen Gasflammen festgesetzte Zeitpunkt maßgebend.

b) Brände und sonstige Unfälle, über welche Meldungen (richtig, bzw. irrig) erstattet wurden, und zwar überhaupt und mit Rücksicht auf das Mittel der Meldung und die Person des Meldenden.

Jahr, bzw. Monat	Gesamtzahl der Meldungen über Brände und sonstige Unfälle	Von der Gesamtzahl der Meldungen wurden erstattet																				Dazu Marmierung durch Störung in der Automaten-Linie					
		mündlich				mittels automatischer Feuermelder ¹⁾				telegraphisch				telephonisch				zusammen (ohne Unterschei- dung des Mittels)									
		durch		zusammen	durch		zusammen	durch		zusammen	durch		zusammen	durch		zusammen	durch		zusammen								
		die f. f. Sicherheits- wache	andere behördliche Organe		Private	die f. f. Sicherheits- wache		andere behördliche Organe	Private		die f. f. Sicherheits- wache	freiwillige Feuer- wehren		Türmer	Private		die f. f. Sicherheits- wache	freiwillige Feuer- wehren		Türmer	Private		die f. f. Sicherheits- wache	andere behördliche Organe	freiwillige Feuer- wehren	Türmer	Private
1898	1702	228	20	497	745	388	10	31	429	49	1	6	7	63	204	13	—	248	465	869	30	14	6	783	—		
1899	1666	244	26	435	705	263	15	58	336	58	3	2	12	75	185	19	8	331	543	750	41	22	10	836	7		
1900	1440	189	23	421	633	268	6	41	315	43	—	1	—	44	165	23	3	245	436	665	29	23	4	707	12		
Jänner . . .	121	19	—	34	53	22	—	1	23	2	—	—	—	2	21	—	—	22	43	64	—	—	—	57	—		
Februar . . .	112	19	1	36	56	19	—	4	23	2	—	—	—	2	9	2	—	19	30	49	1	2	—	59	1		
März . . .	106	13	3	25	41	26	1	2	29	—	—	—	—	—	16	—	—	18	34	55	4	—	—	45	2		
April . . .	151	7	6	75	88	20	—	4	24	5	—	—	—	5	7	1	—	26	34	39	6	1	—	105	—		
Mai . . .	87	8	5	16	29	29	—	5	34	5	—	—	—	5	5	3	—	9	17	47	5	3	—	30	2		
Juni . . .	103	7	1	29	37	19	—	4	23	2	—	—	—	2	13	—	—	28	41	41	1	—	—	61	—		
Juli . . .	118	16	—	42	58	16	1	1	18	6	—	—	—	6	13	3	—	18	34	51	1	3	—	61	2		
August . . .	128	17	—	31	48	25	1	8	34	2	—	—	—	2	21	—	—	23	44	65	1	—	—	62	—		
September . .	135	19	4	38	61	24	1	5	30	3	—	—	—	3	12	3	2	24	41	58	5	3	2	67	—		
Oktober . . .	132	14	—	34	48	23	1	1	25	6	—	—	—	6	22	4	1	25	52	65	1	4	1	60	1		
November . . .	113	20	1	23	44	23	—	3	26	5	—	—	—	5	14	3	—	18	35	62	1	3	—	44	3		
Dezember . . .	134	30	2	38	70	22	1	3	26	5	—	1	—	6	12	4	—	15	31	69	3	4	1	56	1		

¹⁾ Angaben über die in den Stationen der freiwilligen Feuerwehren eingelangten Meldungen fehlen in den in der Einleitung auf Seite 343 erwähnten Berichten über die Tätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien.

¹⁾ Angaben über die in den Stationen der freiwilligen Feuerwehren eingelangten Meldungen fehlen in den in der Einleitung auf Seite 343 erwähnten Berichten über die Tätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien.

c) Tätigkeit der Feuerwehren.

1. Tätigkeit der Berufsfeuerwehr.

1. Zahl der Meldungen über Brände und sonstige Unfälle, Ausrückung der Berufsfeuerwehr nach diesen Meldungen mit Unterscheidung der Größe der Brände und der Art der sonstigen Unfälle in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Monat	Zahl der (richtig und irrig) gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle	Nach Meldung von Bränden und sonstigen Unglücksfällen ist die Berufsfeuerwehr																						
		ausgerückt											nicht ausgerückt											
		nach richtigen Meldungen											nach richtigen Meldungen											
		von Bränden ¹⁾					von sonstigen Unfällen						von Bränden					von sonstigen Unfällen						
		Großfeuern	Mittelfeuern	Kleinfneuern	Rauchfangfeuern	zusammen	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Tieren	anderen Unfällen verschiedener Art	zusammen	nach irrigen Meldungen	im ganzen	Großfeuern	Mittelfeuern	Kleinfneuern	Rauchfangfeuern	zusammen	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Tieren	anderen Unfällen verschiedener Art	zusammen	nach irrigen Meldungen	im ganzen	
Zahl der gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle																								
1898	1633	27	125	446	276	874	36	118	65	219	253	1346	4	19	86	82	191	5	10	34	49	287		
1899	1647	37	124	492	287	940	37	100	66	203	252	1395	1	20	85	70	176	1	18	14	33	43	252	
1900	1414	19	86	417	200	722	26	55	46	127	249	1098	1	14	105	66	186	3	18	60	81	49	316	
und zwar 1900 im Monate	Jänner . . .	120	2	6	27	29	64	1	5	4	10	19	93	—	—	8	8	16	1	2	1	4	7	27
	Februar . . .	111	1	13	29	15	58	—	5	4	9	26	93	—	2	3	3	8	—	1	1	2	8	18
	März . . .	105	1	5	25	24	55	4	3	1	8	27	90	—	—	7	2	9	—	1	1	2	4	15
	April . . .	149	1	8	39	7	55	1	1	3	5	23	83	—	1	4	3	8	—	2	52	54	4	66
	Mai . . .	86	—	—	28	16	44	2	3	5	10	11	65	—	2	7	7	16	1	2	—	3	2	21
	Juni . . .	102	2	5	49	10	66	3	1	2	6	11	83	1	2	9	5	17	—	1	—	1	1	19
	Juli . . .	117	1	7	32	13	53	6	6	3	15	23	91	—	3	14	4	21	—	—	2	2	3	26
	August . . .	120	3	8	40	11	62	1	6	6	13	21	96	—	1	15	4	20	—	—	—	—	4	24
	September . . .	130	4	8	35	20	67	2	7	4	13	25	105	—	—	11	8	19	1	3	—	4	2	25
	Oktober . . .	130	1	11	39	13	64	3	12	7	22	20	106	—	1	8	7	16	—	1	2	3	5	24
	November . . .	111	—	5	38	22	65	1	3	3	7	16	88	—	1	7	9	17	—	3	—	3	3	23
	Dezember . . .	133	3	10	36	20	69	2	3	4	9	27	105	—	1	12	6	19	—	2	1	3	6	28

¹⁾ Als Großfeuer wird ein Brand bezeichnet, zu dessen Bekämpfung mehr als zwei Schlauchlinien, als Mittelfeuer ein Brand, zu dessen Bekämpfung mindestens eine, höchstens zwei Schlauchlinien in Betrieb gesetzt werden müssen. Kleinfneuer sind Brände, zu deren Löschung Sandhydranten, Löschweimer u. s. w. genügen. — Zu Bränden außerhalb des Gemeindegebietes

¹⁾ Als Großfeuer wird ein Brand bezeichnet, zu dessen Bekämpfung mehr als zwei Schlauchlinien, als Mittelfeuer ein Brand, zu dessen Bekämpfung mindestens eine, höchstens zwei Schlauchlinien in Betrieb gesetzt werden müssen. Kleinfteuer sind Brände, zu deren Löschung Handspitzen, Löscheimer u. s. w. genügen. — Zu Bränden außerhalb des Gemeindegebietes ist die Berufsfeuerwehr im Jahre 1900 zweimal ausgerückt (am 17. Juni nach Ober-Langendorf und am 2. August nach Purkersdorf).

2. Gesamtzahl der an die Berufsfeuerwehr (richtig und irrig) gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle, zu denen sie ausgerückt ist, Umfang der Ausrückung, dann Zahl der Ausrückungen der einzelnen Feuerwachen, endlich Zahl der ausgerückten Mann, Pferde und Geräte und Dauer der Ausrückungen in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Monat	Zahl der (richtig und irrig) gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle, zu denen ausgerückt wurde			Infolge von Meldungen über Brände und Unfälle fanden Aus- rückungen statt der Feuerwachen																			Infolge von Meldungen über Brände und Unfälle waren ausgerückt													
	zusammen	mit Lösch- und Rettungszügen	mit einzelnen Leuten	Centrale	Rathaus	Leopoldstadt	Prater	„Venedig in Wien“	Landstraße	St. Marx	Wieden	Margareten	Mariahilf	Neubau	Josefstadt	Alsergrund	Favoriten	Simmering	k. u. k. Gaswerke	Gernals	Brigittenau	in den Theatern	zusammen	Mann	Pferde	Geräte							Feuerwachen zusammen durch Stunden			
																										Mannschafts-, Mühl- und Tendervagen	Löschwagen	Dampfspritzen	Fahrspritzen	Schlebleitern	Feuert egeräte, Feuerwachen zc.	Fahrräder				
Zahl der Ausrückungen																																				
1898	1246	1137	209	770	—	242	57	12	204	18	178	178	129	144	124	173	178	36	—	107	169	—	2719	30556	11050	1049	1569	57	1130	402	1316	—	1070½			
1899	1395	1222	173	785	9	233	45	4	187	30	136	170	97	127	121	136	143	56	5	124	121	3	2532	26511	9226	1204	2270	89	270	375	292	31	1113¾			
1900	1098	1)925	173	585	8	184	39	—	109	8	110	172	98	115	74	85	130	30	—	112	109	1	1969	16529	6699	1046	1835	56	—	302	2	9	782¾			
Jänner	93	74	19	54	1	11	—	—	13	—	8	10	7	10	3	6	6	1	—	6	12	—	148	1248	452	63	110	1	—	17	—	2	85½			
Februar	93	86	7	56	1	22	3	—	8	1	11	12	5	10	8	12	12	2	—	10	14	—	187	2104	741	103	208	3	—	35	—	—	58½			
März	90	78	12	46	—	18	3	—	6	1	8	11	5	10	8	9	5	1	—	13	5	—	149	1322	443	61	124	4	—	17	—	3	61			
April	83	67	16	53	3	15	3	—	7	1	10	8	9	9	6	9	6	5	—	9	7	—	160	1635	547	83	155	3	—	30	—	—	55¼			
Mai	65	57	8	38	—	11	4	—	6	1	6	12	5	6	6	6	6	2	—	3	8	1	121	1180	400	60	118	1	—	19	—	3	41¼			
Juni	83	71	12	44	1	17	4	—	9	—	9	15	10	8	4	4	12	2	—	9	11	—	159	1685	598	92	166	6	—	27	2	—	58¾			
Juli	91	76	15	40	1	12	3	—	4	—	3	19	5	11	6	9	11	4	—	9	11	—	148	1362	442	79	122	2	—	18	—	—	63			
August	96	75	21	46	—	15	4	—	8	—	13	26	13	4	9	8	23	1	—	15	4	—	189	1861	666	115	168	11	—	32	—	1	69¾			
September	105	78	27	47	—	15	2	—	13	2	9	12	7	10	5	7	10	2	—	18	10	—	169	1598	536	82	151	8	—	22	—	—	76½			
Oktober	106	97	9	64	—	15	5	—	15	1	16	21	14	11	7	3	17	2	—	7	9	—	207	2208	762	132	198	8	—	35	—	—	74			
November	88	74	14	43	—	17	2	—	12	1	7	8	10	13	4	5	10	3	—	2	7	—	144	1424	488	73	146	2	—	22	—	—	63½			
Dezember	105	92	13	54	1	16	6	—	8	—	10	18	8	13	8	7	12	5	—	11	11	—	188	1902	624	103	169	7	—	28	—	—	75¾			

1) Davon hatten an 68 Tagen je 1 Ausrückung, an 89 Tagen je 2, an 73 je 3, an 51 je 4, an 20 je 5, an 12 je 6, an 5 je 7, an 5 je 8 und an 1 Tage 9 Ausrückungen stattgefunden. 41 Tage verliefen ohne Alarm.

2. Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehren.¹⁾

1. Die Gesamtzahl der an die freiwilligen Feuerwehren (richtig und irrig) gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle, zu denen sie ausgerückt sind, Umfang der Ausrückung mit Unterscheidung der Größe der Brände und der Art der sonstigen Unfälle, dann Zahl der ausgerückten Mann, Pferde und Geräte und Dauer der Ausrückung in den Jahren 1898–1900.

Jahr, bzw. Monat	Zahl der (richtig und irrig) gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle, zu denen ausgerückt wurde			Nach Meldung von Bränden zc. sind die freiwilligen Feuer- wehren ausgerückt										Dabei waren ausgerückt							
				nach richtigen Meldungen										Mann	Pferde	Geräte					alle freiwilligen Feuer- wehren zusammen durch Stunden
				von Bränden ²⁾					von sonstigen Unfällen							Mannschafts-, Rüst- und Tendervagen	Dampftrigen	Fahrtrigen	Schlebleitern	Wasserwagen	
				Großfeuern	Mittelfeuern	Kleinfedern	Rauchfangfeuern	zusammen	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Tieren	anderen Unfällen verschiedener Art	zusammen	nach irrigem Mel- dungen								
Zahl der gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle																					
1898	402	318	84	21	43	133	88	285	14	13	38	65	52	8825	3052	51	8	700	2	790	548 ^{1/4}
1899	412	384	28	22	54	154	79	309	6	29	19	54	49	9557	3362	102	26	686	9	844	414 ^{1/2}
1900	437	386	51	12	35	166	71	284	7	23	63	93	60	8591	2900	70	23	645	4	727	681 ^{1/4}
und zwar 1900 im Monate:																					
Jänner	37	28	9	2	1	13	8	24	1	3	1	5	8	717	238	10	4	51	—	58	26
Februar	27	24	3	1	4	6	3	14	—	1	1	2	11	673	234	4	2	51	—	58	19
März	24	19	5	1	3	10	3	17	—	1	1	2	5	541	186	4	1	38	1	49	22 ^{1/2}
April	79	63	16	—	2	12	3	17	1	2	52	55	7	916	250	7	6	79	—	49	400 ^{1/2}
Mai	29	28	1	—	2	14	7	23	1	2	1	4	2	619	210	8	1	42	—	54	16 ^{1/2}
Juni	30	30	—	1	3	17	5	26	1	1	—	2	2	838	306	8	2	67	—	77	30
Juli	34	33	1	1	6	17	5	29	—	—	2	2	3	851	290	7	3	61	—	75	35 ^{1/4}
August	39	33	6	2	3	21	4	30	1	2	1	4	5	717	244	5	3	48	2	63	29 ^{3/4}
September	36	33	3	1	4	17	8	30	1	3	—	4	2	945	324	6	—	71	1	84	26
Oktober	36	32	4	1	3	14	7	25	—	2	3	5	6	734	246	4	—	55	—	64	22 ^{1/4}
November	26	24	2	—	1	9	10	20	—	3	—	3	3	465	180	3	—	42	—	45	20 ^{1/2}
Dezember	40	39	1	2	3	16	8	29	1	3	1	5	6	575	192	4	1	40	—	51	33

¹⁾ Mit Ausnahme der Fabriksfeuerwehren, über deren Tätigkeit in den in der Einleitung auf Seite 343 erwähnten Berichten über die Tätigkeit und Verwaltung der Feuerwehr der Stadt Wien Angaben nicht enthalten sind. — ²⁾ Zu Bränden außerhalb des Gemeindegebietes sind die freiwilligen Feuerwehren sechsmal ausgerückt (am 14. Jänner nach Agersdorf, am 28. Juni nach Biesing, am 2. August nach Burkersdorf, am 13. September nach Aghau, am 29. Oktober nach Inzersdorf und am 17. November nach Mitter-Lanzenhof). — ³⁾ Davon hatten an 129 Tagen je 1 Ausrückung, an 63 Tagen je 2, an 14 Tagen je 3, an 10 Tagen je 4, an 2 Tagen je 5, an 2 Tagen je 6 und an 1 Tage 7, 9 und 11 Ausrückungen stattgefunden; 142 Tage verließen ohne Alarm.

2. Zahl der Ausrückungen der einzelnen freiwilligen Feuerwehren¹⁾ in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Monat	Gesamt- zahl der Aus- rückungen infolge von Bränden und sonstigen Unfällen	Darunter Ausrückungen der freiwilligen Feuerwehren aus dem Gemeindebezirke																																					
		II	X	XI	XII				XIII				XIV u. XV	XVI	XVII	XVIII			XIX																				
		Schiffmü- hlen- Kreuz	Rudolfshügel	Kaiser-Ebersdorf	Simmeringer Turnerfeuerwehr	Altmanndorf	Gaudenzdorf	Vösendorf	Ober-Meidling	Unter-Meidling Ortsfeuerwehr	Unter-Meidling Turnerfeuerwehr	Baumgarten	Breitenfee	Gading	Giesing	Mitteldorf	Lainz	Penzing	Speising	Ober-St. Veit	Rudolfshaus, Sechshaus, Dünzhaus	Neulerchenfeld	Ottafing	Dornbach	Vernals	Neuwaldegg	Gersdorf	Neufitt am Walde	Pögleinsdorf	Währing	Ober-Döbling	Unter-Döbling	Grazing	Heiligenstadt	Außdorfer Ortsfeuerwehr	Außdorfer Turnerfeuerwehr	Ober-Sievering	Unter-Sievering	
Zahl der Ausrückungen																																							
1898	833	1	43	3	1	4	40	12	33	55	5	11	47	11	20	13	1	47	3	7	75	88	91	4	57	6	16	4	5	68	13	5	10	2	5	—	—	6	11
1899	881	3	37	7	25	9	54	6	40	58	2	15	45	8	34	16	13	26	8	17	74	75	103	7	44	1	19	7	2	84	7	11	8	8	3	—	—	1	2
1900	859	8	31	3	9	5	36	3	35	59	6	14	66	5	35	14	5	40	2	7	67	84	87	15	46	3	28	6	6	71	10	10	7	11	7	7	3	8	
Jänner . . .	77	—	4	—	—	6	1	4	11	—	1	4	1	3	1	1	5	1	1	7	7	7	—	2	—	3	—	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Februar . . .	63	1	2	—	1	1	2	—	4	3	—	1	4	—	1	1	—	3	—	6	6	8	—	3	—	4	1	—	8	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
März	55	1	1	—	1	—	2	—	3	3	1	1	2	1	2	2	1	3	—	1	1	4	6	1	5	—	2	1	—	7	—	—	—	1	1	1	—	—	
April	101	1	1	—	2	—	1	1	2	4	—	2	10	—	11	1	1	4	—	10	4	12	12	5	—	8	1	1	5	1	—	—	—	—	—	1	—	—	
Mai	64	—	—	—	—	4	—	2	8	2	—	7	—	1	2	—	3	—	3	9	7	—	2	2	—	—	—	7	1	—	1	1	—	—	1	—	1	—	
Juni	79	—	2	—	—	4	—	3	6	3	4	5	1	3	3	1	6	1	2	7	4	3	—	3	—	3	—	—	6	1	1	1	2	3	—	—	1	—	
Juli	78	3	3	—	1	—	4	1	5	3	—	1	4	2	4	2	1	4	—	3	5	6	—	5	—	2	—	2	5	2	2	1	2	1	1	—	1	—	
August	69	—	4	—	1	1	2	—	—	5	—	1	6	—	2	—	—	4	—	5	8	7	1	5	1	2	—	—	8	1	2	—	1	—	—	1	—		
September . .	86	—	1	1	—	1	4	—	3	5	—	1	9	—	3	1	—	2	—	6	14	12	—	7	—	2	—	—	6	2	1	1	1	—	—	1	—		
Oktober	75	—	5	—	1	—	4	—	5	5	—	—	8	—	2	—	—	2	—	8	12	4	—	4	—	1	1	1	3	2	1	1	1	1	1	1	1	1	
November . . .	51	—	1	—	1	—	3	—	3	3	—	2	4	—	1	—	3	—	—	8	6	6	—	1	—	—	1	—	4	—	1	1	1	1	—	—	—	—	
Dezember . . .	61	2	7	2	1	2	—	1	3	—	—	3	—	2	1	—	1	—	—	3	5	9	1	4	—	—	1	1	1	7	—	1	1	1	—	—	—	1	

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

d) Brände und sonstige Unfälle.

1. Brände und sonstige Unfälle in den Jahren 1898—1900 im ganzen und verteilt nach der Größe der Brände und der Art der sonstigen Unfälle, im Jahre 1900 auch nach den einzelnen Gemeindebezirken und Monaten.

Jahr, bzw. Monat	Gesamtzahl der richtig gemeldeten Brände und sonstigen Unfälle	Hiervon betrafen									
		Brände ¹⁾					sonstige Unfälle				
		Großfeuer	Mittelfeuer	Kleinf Feuer	Rauchfangfeuer	zusammen	Gefährdung von Menschen	Gefährdung von Tieren	andere Unfälle verschiedener Art	zusammen	
1898	1333	31	144	532	358	1065	41	128	99	268	
1899	1352	38	144	577	357	1116	38	118	80	236	
1900	1116	20	100	522	266	908	29	73	106	208	
und zwar 1900 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	92	1	9	53	12	75	2	4	11	17
	II (Leopoldstadt) ²⁾	188	3	18	96	48	165	4	15	4	23
	III (Landstraße)	67	—	7	26	24	57	—	7	3	10
	IV (Wieden)	41	1	2	23	6	32	2	4	3	9
	V (Margareten)	75	2	5	41	14	62	4	5	4	13
	VI (Mariahilf)	46	1	3	18	18	40	1	2	3	6
	VII (Neubau)	61	—	6	30	22	58	1	—	2	3
	VIII (Josefstadt)	19	—	2	13	4	19	—	—	—	—
	IX (Alsergrund)	57	1	9	24	13	47	2	1	7	10
	X (Favoriten)	82	1	8	33	18	60	7	10	5	22
	XI (Simmering)	28	—	5	9	4	18	2	5	3	10
	XII (Meidling)	34	1	6	11	14	32	—	—	2	2
	XIII (Döbling)	72	4	3	24	6	37	—	2	33	35
	XIV (Rudolfsheim)	31	1	2	15	8	26	—	2	3	5
	XV (Günzhaus)	10	—	2	5	1	8	—	2	—	2
	XVI (Donaufeld)	77	—	4	45	16	65	2	7	3	12
	XVII (Hernals)	73	1	4	30	21	56	2	2	13	17
	XVIII (Währing)	43	1	2	15	14	32	—	5	6	11
	XIX (Döbling)	20	2	3	11	3	19	—	—	1	1
und zwar 1900 im Monate	Jänner	94	2	6	35	37	80	2	7	5	14
	Februar	77	1	15	32	18	66	—	6	5	11
	März	74	1	5	32	26	64	4	4	2	10
	April	122	1	9	43	10	63	1	3	³⁾ 55	59
	Mai	73	—	2	35	23	60	3	5	5	13
	Juni	90	3	7	58	15	83	3	2	2	7
	Juli	91	1	10	46	17	74	6	6	5	17
	August	95	3	9	55	15	82	1	6	6	13
	September	103	4	8	46	28	86	3	10	4	17
	Oktober	105	1	12	47	20	80	3	13	9	25
	November	92	—	6	45	31	82	1	6	3	10
	Dezember	100	3	11	48	26	88	2	5	5	12

¹⁾ Über den Begriff von Großfeuer, Mittelfeuer etc. siehe die 1. Anmerkung auf Seite 351. — ²⁾ Im ehemaligen Umfange, also mit Einschluß des XX. Gemeindebezirkes (Brigittenau). — ³⁾ Davon 52 Fälle von Wassergefahr.

2. Brände in den einzelnen Monaten des Jahres 1900, und zwar die Gebäudebrände geschieden einerseits nach der Art des Gebäudes, anderseits nach dessen Teilen.

Art der Gebäude, Art der Räume in den Gebäuden, in welchen Brände stattfanden, Brände auf der Straße, im Freien	Brände im Monate												Zusammen Brände
	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
a) Die Brände fanden statt:													
in Amtsgebäuden . . .	1	—	1	2	—	1	—	—	—	2	2	—	9
„ Kasernen . . .	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3
„ Kirchen, Bethäusern, Klöstern . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	4
„ Unterrichtsgebäuden . .	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	4
„ Theatergebäuden . . .	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
„ sonstigen Gebäuden für Vergnügungszwecke .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ Ausstellungsgebäuden .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ Kranken- und Versorgungshäusern . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
„ Schlachthäusern und Markthallen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Bahnhöfen . . .	1	2	1	—	1	—	—	—	1	1	—	1	8
„ sonstigen sog. öffentlichen Gebäuden .	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	4
zusammen . . .	7	3	2	3	3	4	—	1	3	4	3	3	36
in Wohngebäuden . . .	69	52	58	52	51	56	54	67	66	63	73	77	738
„ selbständigen Kaminen, Schuppen zc. . . .	1	2	—	—	—	—	—	2	3	2	2	1	13
„ Stallgebäuden . . .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	4
„ Verkaufs- und Magazinsgebäuden . . .	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
„ Fabriksgebäuden u.dgl. .	1	5	3	1	1	5	3	2	3	3	2	1	30
zusammen . . .	72	59	61	53	52	61	58	71	73	70	77	79	786
auf der Straße, im Freien	1	4	1	7	5	18	16	10	10	6	2	6	86
Hauptsumme . . .	80	66	64	63	60	83	74	82	86	80	82	88	908
b) Die Brände betrafen:													
Dächer und Dachböden .	—	1	1	3	—	7	2	2	2	4	1	2	25
Deckenkonstruktionen . .	4	1	—	—	4	4	—	1	3	3	2	3	25
Stiegen und Gänge . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Rauchfänge . . .	37	18	26	10	23	15	17	15	28	20	31	26	266
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern und Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonst. Versammlungsräume	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Wohnräume	13	14	11	16	11	12	18	27	16	18	16	17	189
Küchen- und Nebenräume	2	6	4	4	9	11	5	10	8	6	7	12	84
Kellerräume	4	1	4	6	2	4	5	3	4	4	7	5	49
Kaminen, Schuppen zc. Räume	1	2	—	—	2	1	—	4	2	—	1	2	15
Stallräume	—	—	1	1	—	—	1	—	—	3	—	—	6
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	3
Magazinsräume	1	—	1	—	—	2	—	—	2	1	—	—	7
Fabriks- und Werkstättenräume	7	11	8	5	2	5	8	6	6	6	5	8	77
Verkaufsräume	7	5	6	10	1	4	2	3	5	6	9	6	64
sonstige Innenräume . .	2	2	—	1	1	—	—	—	—	2	1	1	10
Gegenstände auf der Straße, im Freien ¹⁾	1	4	1	7	5	18	16	10	10	6	2	6	86
Hauptsumme	80	66	64	63	60	83	74	82	86	80	82	88	908

¹⁾ Darunter 26 Scheibrich- und Düngerhaufen, 19 Wiesen, 12 beladene Wagen, Teerfessel zc., 11 Bauholz- und Materialplätze, 5 einzeln stehende Hütten zc., 5 Stolz- und Heustristen, 4 Bäume, Gesträuche, 3 Einpflanzungen und 1 Wald.

3. Brände im Jahre 1900 überhaupt und nach Größengruppen¹⁾, bei Bränden in Gebäuden nach der Art des Gebäudes in Verbindung mit der Art des Gebäudeteiles, welcher vom Brande betroffen wurde.

Gebäudeteil, bzw. Gegenstand des Brandes	Zahl der Brände																			
	auf der Straße, im Freien	in sogenannten öffentlichen Gebäuden								in Privatgebäuden					im ganzen					
		in Amtsgebäuden	in Kasernen	in Kirchen, Bethäusern, Klöstern	in Unterrichtsgebäuden	in Theatergebäuden	in sonstigen Gebäuden für Vergnügungszwecke	in Ausstellungsgebäuden	in Kranken- und Versorgungshäusern	in Schlachthäusern und Markthallen	in Bahnhöfen	in sonstigen sogenannten öffentlichen Gebäuden	zusammen	in Wohngebäuden		in selbständigen Remisen, Schuppen zc.	in Stallgebäuden	in Magazinsgebäuden	in Fabriksgebäuden u. dgl.	zusammen
a) Brände überhaupt																				
Dächer u. Dachböden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	1	3	7	25	25		
Deckenkonstruktionen	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3	22	—	—	—	22	25		
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1		
Rauchfänge	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	10	251	—	—	5	256	266	
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Wohnräume	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	187	—	—	—	187	189	
Küchen- und Nebenräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	81	—	—	—	81	84	
Kellerräume	—	2	—	—	—	—	—	—	—	2	1	5	44	—	—	—	—	44	49	
Remisen-, Schuppen- zc. Räume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	3	1	5	12	15	
Stallräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	1	6	6	
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	3	3	
Magazinsräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	—	—	—	1	6	7	
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	1	—	—	18	77	77	
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	—	—	—	—	64	64	
sonst. Innenräume	—	—	—	3	—	1	1	1	—	—	2	—	8	1	1	—	—	2	10	
Gegenstände auf der Straße, im Freien	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86	
zusammen	86	9	3	4	4	1	1	1	—	8	4	36	738	6	4	1	37	786	908	
b) Großfeuer																				
Dächer u. Dachböden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	—	2	7	7	
Deckenkonstruktionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rauchfänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohnräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Küchen- und Nebenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Kellerräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Remisen-, Schuppen- zc. Räume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	3	
Stallräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2	2	
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Magazinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	2	
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	6	6	
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
sonst. Innenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gegenstände auf der Straße, im Freien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	1	—	9	20	20	

¹⁾ über den Begriff Großfeuer, Mittelfeuer zc. siehe die 1. Anmerkung auf Seite 351.

(Fortsetzung und Schluß.)

Gebäudeteil, bzw. Gegenstand des Brandes	Zahl der Brände																			
	auf der Straße, im Freien	in sogenannten öffentlichen Gebäuden										in Privatgebäuden								
		in Amtsgebäuden	in Kasernen	in Kirchen, Bethäusern, Klöstern	in Unterrichtsbauwerken	in Theatergebäuden	in sonstigen Gebäuden für Vergnügungszwecke	in Ausstellungsgebäuden	in Stranzen- und Versorgungsbauwerken	in Schlachthäusern und Markthallen	in Bahnhöfen	in sonstigen sogenannten öffentlichen Gebäuden	zusammen	in Wohngebäuden	in selbständigen Remisen, Schuppen zc.	in Stallgebäuden	in Magazinsgebäuden ¹⁾	in Fabrikgebäuden u. dgl.	zusammen	im ganzen
c) Mittelfeuer																				
Dächer u. Dachböden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	2	2	9	9	9	
Deckenkonstruktionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Rauchfänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Wohnräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	4	4	
Küchen- und Nebenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	
Kellerräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	4	—	—	4	6	6	
Remisen-, Schuppen- zc. Räume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	2	—	3	7	9	
Stallräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	2	2	2	
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Magazinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	3	
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	7	30	30	
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	21	21	21	
sonst. Innenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	
Gegenstände auf der Straße, im Freien	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	
zusammen	11	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	5	66	4	2	12	84	100	100	
d) Kleinf Feuer (mit Einschluß der Rauchfangfeuer)																				
Dächer u. Dachböden	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	6	—	—	—	3	9	9	
Deckenkonstruktionen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	20	—	—	—	20	23	
Stiegen und Gänge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	
Rauchfänge	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	1	10	251	—	—	5	256	266	
Gasträume in Gast- und Kaffeehäusern, Vereinsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
sonstige Versammlungsräume	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	
Wohnräume	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	184	—	—	—	184	185	
Küchen- und Nebenräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	79	—	—	—	79	82	
Kellerräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	3	40	—	—	—	40	43	
Remisen-, Schuppen- zc. Räume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Stallräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	2	3	
Kanzlei- u. Comptoirräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Magazinsräume	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	3	3	
Fabriks- und Werkstättenräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	
Verkaufsräume	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	1	—	8	41	41	
sonst. Innenräume	—	—	—	3	—	1	1	1	—	—	2	—	—	43	—	—	—	43	43	
Gegenstände auf der Straße, im Freien	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	9	
zusammen	75	7	3	4	4	1	1	1	1	—	5	4	31	663	1	1	1	16	682	788

¹⁾ Und in Landwirtschaftsgebäuden.

4. Mutmaßliche Entstehungsurachen der Brände in den Jahren 1898—1900.

Jahr, bzw. Monat	Witischlag	Vorläufige Brandstiftung	Fahrlässigkeit im Ge- brauche von Feuer und Licht durch		Fahrlässigkeit beim Quantieren mit feuergefähr- lichen und explodieren- den Gegenständen	Aufbewahren brennbarer Stoffe in der Nähe geheizter Öfen	Fehlerhafte oder schadhafte Heizanlage	Mangelhafte Rauchfang- reinigung	Fehlerhafte oder schadhafte elektrische Leitungen	Fehlerhafte oder schadhafte Gasleitungen	Selbstentzündung	Explosion	Andere Ursachen	Nicht ermittelt	Zusammen	
			Erwachsene	Kinder												
			Zahl der Brände													
1898	2	11	361	6	38	16	67	358	14	1	18	35	4	134	1065	
1899	1	11	267	30	31	36	78	357	14	4	13	34	9	231	1116	
1900	1	1	243	24	23	39	55	266	10	—	7	31	17	191	908	
und zwar 1900 im Monate	Jänner	—	—	11	—	5	6	6	37	—	—	—	4	1	10	80
	Februar	—	—	14	1	2	6	5	17	2	—	—	5	2	12	66
	März	—	—	16	—	1	5	3	25	—	—	—	—	4	10	64
	April	—	—	21	1	2	3	5	10	2	—	—	1	2	16	63
	Mai	—	—	15	2	—	3	2	24	1	—	—	—	—	13	60
	Juni	1	—	24	3	3	1	8	16	2	—	1	1	3	20	83
	Juli	—	—	16	4	3	2	1	16	1	—	—	3	1	27	74
	August	—	1	41	1	1	2	1	15	—	—	3	3	—	14	82
	September	—	—	19	2	3	5	5	28	—	—	1	5	1	17	86
	Oktober	—	—	25	3	2	1	5	19	1	—	1	2	1	20	80
	November	—	—	21	4	—	—	6	32	—	—	—	4	—	15	82
	Dezember	—	—	20	3	1	5	8	27	1	—	1	3	2	17	88

e) Finanzielles.

Die Einnahmen und Ausgaben für das Feuerlöschwesen im Jahre 1900.

Einnahmen und Ausgaben		K	h
a) Einnahmen. 1)	Beiträge zur Erhaltung des Telegraphen ²⁾	4.426	—
	Beitrag des Kirchenmeisteramtes St. Stefan ³⁾	818	16
	Gesetzliche Beiträge der Brandschaden-Versicherungsgesellschaften ⁴⁾ .	58.033	12
	Sonstige Beiträge ⁵⁾	800	—
	Anteil der Gemeinde am Gebärungs-Überschüsse der I. Abteilung der n.-b. Brandschaden-Versicherungs-Anstalt ⁶⁾	3.122	41
	Erlös für Pferde Dünger	1.379	—
	Sonstige Einnahmen und Rückvergütungen ⁷⁾	4.448	34
	zusammen	73.027	03
b) Ausgaben. — 1. Ordentliche Ausgaben	Bezüge des Löschpersonales ⁸⁾ { tatsächliche Auslagen	490.026	10
	{ durchgeführte Zinswerte	6.920	—
	Aufgehälter und Versorgungsgenüsse des Feuerwehrpersonales, dessen Witwen und Waisen ⁹⁾	22.468	77
	Zulagen an die Druckmannschaft ¹⁰⁾	3.323	30
	Unterkunfts-Nebenerfordernisse ¹¹⁾	33.769	05
	Beheizung, Beleuchtung, Reinigung	54.277	70
	Verpachtung und Fuhrten ¹²⁾	205.610	58
	Erhaltung der Löschgeräte und Ausrüstungsstücke ¹³⁾	65.131	87
	Erneuerung der Löschgeräte und Ausrüstungsstücke ¹⁴⁾	94.378	62
	Herstellung und Erhaltung der Telegraphen, der Sprech- und der Signalapparate ¹⁵⁾	56.827	61
	Zinsen für Feuerwehr Räume { tatsächliche Auslagen ¹⁶⁾	2.840	76
	{ durchgeführte Zinswerte	99.960	—
	Drucklegung von Dienstesvorschriften ¹⁶⁾	2.460	—
	Verschiedene Erfordernisse ¹⁷⁾	23.910	65
	Subventionen an freiwillige Feuerwehren ¹⁸⁾	12.040	—
	Subvention an den Verband der Unterstützungskassen der freiwilligen Feuerwehren von Niederösterreich	—	—
	Summe der ordentlichen Ausgaben ¹⁹⁾	1,173.945	01
	2. Außerordentliche Ausgaben ²⁰⁾	16.962	93
	Gesamtsumme der ordentl. und außerordentl. Ausgaben ¹⁹⁾	1,190.907	94

1) Ordentliche; außerordentliche Einnahmen sind nicht gemacht worden. — 2) Freiwillig geleistete Beiträge von Brandabschaden-Versicherungsgesellschaften, dann einmalige Beiträge von Privatn für die Verbindung ihrer Feuerlöschautomaten mit der städtischen Feuerlösch-Telegrapheneinrichtung, endlich jährlich wiederkehrende Beiträge für die Benützung der städtischen Leitung, für die Erhaltung der Batterien und die wöchentliche Nachschau. — 3) Zu den Kosten des Feuerwachtlothes im Stefansturm. — 4) 2 Prozent der Brutto-Prämieeinnahmen für die in Wien im Vorjahre verificiert gewesenen Gegenstände. — 5) Jahresbeitrag der Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft zu den Kosten der Erhaltung der Feuerwehrlitiale im städtischen Lagerbaue (im Prater). — 6) Dieser Anteil beträgt 50% des Gebahrungs-Uberschusses; die I. Abteilung umfasst die im Wiener Gemeindegebiete gelegenen versicherten Gegenstände. — 7) Haupttächlich Rabatt für den Gasverbrauch in den städtischen Feuerwehr-Räumen, dann Erlös für ausgemietete Werde und Feuerwehrgeräte. — 8) Darunter sind: Die Bezüge der Feuerwehr-Offiziere mit Einschluß des Zinswertes der Naturalwohnungen, die Bezüge der Feuerwehr- und Druchmannschaft (bis zur Auflösung der letzteren) und die Bezüge der von den einberufenen Vororten übernommenen aktiven Feuerwehrleute, die Kosten der Anschaffung von Zwischmonturen und Mänteln für freiwillige Feuerwehrmänner. — 9) Die Ausgaben für diesen Zweck sind in der Darstellung der Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde nicht unter Feuerlöschwesen (Seite 151 oben), sondern unter den Ausgaben für den allgemeinen Gemeinbedarf (Seite 143 unten) verzeichnet, weil dort die Rubrikenfolge z. aller Gemeinbediensteten, ohne Rücksicht auf die Art ihres Dienstes, verordnet erscheinen. — 10) In der Zeit vom 1. Jänner bis 1. Dezember 1900; von da ab bestand die Druchmannschaft als solche nicht mehr. — 11) Kosten der Reuananschaffung und Instandhaltung von Petrusanzüge und -Wäpche, der Reinigung der Petruswäpche und Zwischkleider, der Reuananschaffung und Erhaltung der Einrichtungsgegenstände und Rüstengeräte, der Bad- und Turnhalleinrichtung, für die Reparatur der Kochherde, Fensterpladen, Schlösser u. s. w. Die Kost befreit die Mannschaft aus ihrer Löhnung. — 12) Darunter auch die Bezüge des Stallmeisters, die Bezüge (und Kleidung) der Kutscher. — 13) Kosten der Instandhaltung der Lösch- und Rettungsgeräte, Schläuche und Ausrüstungshüde, dann Ausgaben für Reinigungsgeräte, Zug- und Schmierartikel zc. — 14) Darunter auch Auslagen für, bhm. Subventionen an freiwillige Feuerwehrn zu derartigen Zwecken. — 15) Auch freiwilliger Feuerwehrmänner. — 16) Kosten der Drucklegung des Jahresberichtes der Berufsfeuerwehr, dann der Sammlung der das Feuerlöschwesen betreffenden Gesetze, Verordnungen und sonstigen Vorschriften. — 17) Feueranzüge-Gebühren (2 K für die erste Anzüge eines Brandes), Auslagen für Laternen, Fackeln und Kerzen, für Kantsel-Erfordernisse, Fach- und Zeitschriften, Buchdrucker- und Buchbindearbeiten zc., für Heilmittel und Spitalsverpflegung u. s. w. — 18) Im ganzen betragen die Auslagen der Gemeinde für die freiwilligen Feuerwehrn bedeutend mehr, indem außer den in der Tabelle besonders angeführten Subventionen solche Auslagen fast in allen vorübergehenden Kosten der Tabelle verzeichnet sind. — 19) Vgl. die 9. Anmerkung. — 20) Herstellung und Erweiterung von Gerätemüschkeiten u. s. w. der freiwilligen Feuerwehrn, dann die Kosten der Erweiterung des von der Jubiläums-Ausstellung in den V. Bezirk übertragenen Feuerwehr-Pavillons.

Anhang:**Die Bewegung der Häftlinge im städtischen Polizei-Gefängnisse.****1. Die Bewegung der Schüblinge¹⁾ während der Jahre 1896—1900.**

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs			Abgang			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats		
				während des Jahres, bzw. Monats								
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
1896	5	—	5	6582	1474	8056	6532	1464	7996	55	10	65
1897	55	10	65	7808	1728	9536	7849	1736	9585	14	2	16
1898	14	2	16	8610	1665	10275	8605	1666	10271	19	1	20
1899	19	1	20	8325	1420	9745	8296	1415	9711	48	6	54
1900	48	6	54	7095	1476	8571	7124	1475	8599	19	7	26
u. zw. im Jahre 1900 im												
Jänner . . .	48	6	54	608	115	723	626	118	744	30	3	33
Februar . .	30	3	33	646	98	744	652	95	747	24	6	30
März	24	6	30	713	109	822	717	112	829	20	3	23
April	20	3	23	545	111	656	547	108	655	18	6	24
Mai	18	6	24	472	115	587	452	108	560	38	13	51
Juni	38	13	51	541	144	685	571	153	724	8	4	12
Juli	8	4	12	477	121	598	474	123	597	11	2	13
August . . .	11	2	13	521	149	670	526	149	675	6	2	8
September .	6	2	8	502	118	620	469	111	580	39	9	48
Oktober . .	39	9	48	596	117	713	619	121	740	16	5	21
November .	16	5	21	671	155	826	670	158	828	17	2	19
Dezember .	17	2	19	803	124	927	801	119	920	19	7	26

¹⁾ Mit Ausschluß der zugezogenen Wiener, welche unter die sogenannten Lokalarrestanten gehören.**2. Die Bewegung der Lokalarrestanten¹⁾ während der Jahre 1896—1900.**

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs			Abgang			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats		
				während des Jahres, bzw. Monats								
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
1896	1	—	1	650	131	781	649	131	780	2	—	2
1897	2	—	2	616	118	734	618	118	736	—	—	—
1898	—	—	—	629	107	736	627	106	733	2	1	3
1899	2	1	3	686	125	811	681	126	807	7	—	7
1900	7	—	7	685	105	790	692	105	797	—	—	—
u. zw. im Jahre 1900 im												
Jänner . . .	7	—	7	40	11	51	46	11	57	1	—	1
Februar . .	1	—	1	54	6	60	55	6	61	—	—	—
März	—	—	—	51	14	65	49	14	63	2	—	2
April	2	—	2	55	5	60	57	5	62	—	—	—
Mai	—	—	—	60	3	63	56	3	59	4	—	4
Juni	4	—	4	53	11	64	56	11	67	1	—	1
Juli	1	—	1	57	7	64	50	7	57	8	—	8
August . . .	8	—	8	70	6	76	77	6	83	1	—	1
September .	1	—	1	61	8	69	59	8	67	3	—	3
Oktober . .	3	—	3	76	10	86	79	10	89	—	—	—
November .	—	—	—	34	10	44	34	10	44	—	—	—
Dezember .	—	—	—	74	14	88	74	14	88	—	—	—

¹⁾ Es sind dies die von der k. k. Polizei-Behörde wegen Subsistenzlosigkeit, Ausweislosigkeit oder zweifelhaften Heimatrechts dem Magistrat in zeitweilige Obforge gegebenen Personen, worunter auch die zugezogenen Wiener gehören.

3. Die Bewegung der Sträflinge¹⁾ und die Art ihrer Verköstigung während der Jahre 1896—1900.

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs			Abgang			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats			Von den Zugewachsenen	
				während des Jahres, bzw. Monats									verköstigten sich selbst	hatten städtische Ver- köstigung
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.		
1896	15	1	16	5417	743	6160	5420	743	6163	12	1	13	5911	249
1897	12	1	13	5269	811	6080	5271	810	6081	10	2	12	5813	267
1898	10	2	12	4928	645	5573	4925	647	5572	13	—	13	5351	222
1899	13	—	13	5661	1071	6732	5652	1069	6721	22	2	24	6389	343
1900	22	2	24	5286	1064	6350	5304	1064	6368	4	2	6	6011	339
u. zw. im Jahre 1900 im														
Jänner . . .	22	2	24	451	112	563	460	110	570	13	4	17	519	44
Februar . . .	13	4	17	437	92	529	433	95	528	17	1	18	506	23
März	17	1	18	632	103	735	611	101	712	38	3	41	692	43
April	38	3	41	505	70	575	525	73	598	18	—	18	549	26
Mai	18	—	18	477	110	587	491	110	601	4	—	4	563	24
Juni	4	—	4	444	68	512	420	68	488	28	—	28	487	25
Juli	28	—	28	416	102	518	438	98	536	6	4	10	488	30
August	6	4	10	346	59	405	345	62	407	7	1	8	377	28
September . .	7	1	8	296	67	363	291	63	354	12	5	17	342	21
Oktober	12	5	17	418	100	518	421	100	521	9	5	14	504	14
November . . .	9	5	14	464	104	568	460	102	562	13	7	20	542	26
Dezember . . .	13	7	20	400	77	477	409	82	491	4	2	6	442	35

¹⁾ Es sind dies Personen, welche wegen Übertretung politischer Vorschriften Arreststrafen abzubüßen haben.

4. Die Bewegung der Häftlinge überhaupt (Schüblinge, Lokalarrestanten und Sträflinge zusammen) während der Jahre 1896—1900.

Jahr, bzw. Monat	Stand zu Anfang des Jahres, bzw. Monats			Zuwachs			Abgang			Stand zu Ende des Jahres, bzw. Monats		
				während des Jahres, bzw. Monats								
	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.	m.	w.	zuf.
1896	21	1	22	12.649	2348	14.997	12.601	2338	14.939	69	11	80
1897	69	11	80	13.693	2657	16.350	13.738	2664	16.402	24	4	28
1898	24	4	28	14.167	2417	16.584	14.157	2419	16.576	34	2	36
1899	34	2	36	14.672	2616	17.288	14.629	2610	17.239	77	8	85
1900	77	8	85	13.066	2645	15.711	13.120	2644	15.764	23	9	32
u. zw. im Jahre 1900 im												
Jänner . . .	77	8	85	1.099	238	1.337	1.132	239	1.371	44	7	51
Februar . . .	44	7	51	1.137	196	1.333	1.140	196	1.336	41	7	48
März	41	7	48	1.396	226	1.622	1.377	227	1.604	60	6	66
April	60	6	66	1.105	186	1.291	1.129	186	1.315	36	6	42
Mai	36	6	42	1.009	228	1.237	999	221	1.220	46	13	59
Juni	46	13	59	1.038	223	1.261	1.047	232	1.279	37	4	41
Juli	37	4	41	950	230	1.180	962	228	1.190	25	6	31
August	25	6	31	937	214	1.151	948	217	1.165	14	3	17
September . .	14	3	17	859	193	1.052	819	182	1.001	54	14	68
Oktober	54	14	68	1.090	227	1.317	1.119	231	1.350	25	10	35
November . . .	25	10	35	1.169	269	1.438	1.164	270	1.434	30	9	39
Dezember . . .	30	9	39	1.277	215	1.492	1.284	215	1.499	23	9	32